

► **45 YEARS** Zeitkapseln ► **ANNI FELICI – BARFUSS DURCHS LEBEN** Der Zauber der 70er ► **LIMBO** Coming-of-Age mit Leerstellen ► **ES IST SCHWER EIN GOTT ZU SEIN** Pessimistisches Meisterwerk ► **HÜTER MEINES BRUDERS** Fiebriger Thriller ► **MORD IN PACOT** Psychosexuelles Kammerspiel ► **MAIDAN** Mitten in der ukrainischen Revolution ► **KÖNIGIN DER WÜSTE** Die Abenteuer der Gertrude Bell ► **THERAPIE FÜR EINEN VAMPIR** Ohne Selbstreflexion auf der Couch ► **YOU AND I** Alles fließt in der Uckermark ► **KNIGHT OF CUPS** Bild Sinn Suche ► **TANGO PASIÓN** Paartanz und Glücksversprechen ► **DER SOHN DER ANDEREN** Nahost-Konflikt als Bruderzwist ► **STELLA** Eisprinzessin mit Essstörung

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER ► 18 ► **SEPTEMBER 2015**

INDIEKINO BERLIN



AM ENDE EIN FEST. START AM 24.09.2015

THOMAS LANGMANN
PRÄSENTIERT

VINCENT CASSEL
„BLACK SWAN“

FRANÇOIS CLUZET
„ZIEMLICH BESTE FREUNDE“

DER **VATER** MEINER BESTEN **FREUNDIN**



Die Nr. 1 Komödie
aus Frankreich

DEMNÄCHST IM KINO

Ein Film von JEAN-FRANÇOIS RICHET nach einem Drehbuch von USA AZUELOS und JEAN-FRANÇOIS RICHET

LEONARDO LARINI / RUCI STAZZ / LA PETITE FROUX PRODUCTION / FRANÇOIS CINEMA / DRANGE STUDIO / ENTRE CHENET LOFF / CANAL+ / CMC / FRANCE 3 / ELIENSON / ALU CAPITAL / BIEFFI PALATINI / ETOILE 12 / KINGLODY / CASA KAFKA PICTURES / COLLECTIVITE' / FANTASIORE / DE CORSE / CODRICA / FOKT / TOURNAGES / ROBERT GANTZ / PASCAL MARTI / EPIRE / SWISS AIR / NERVE SEINER / MARIEL / COUILLARD / JEAN PIERRE / DELIM / AZZARO / AMY / DELACOUR / JEAN PAUL / HUBICE / PIERRE / RUPINI / FRANK / METZ / DANIEL / DELLORE / IPHIGENIE / MONTANAT / THOMAS LANGMANN / JEAN FRANÇOIS RICHET

REINI / CANAL+ / CMC / FRANCE 3 / ELIENSON / ALU CAPITAL / BIEFFI PALATINI / ETOILE 12 / KINGLODY / CASA KAFKA PICTURES / COLLECTIVITE' / FANTASIORE / DE CORSE / CODRICA / FOKT / TOURNAGES / ROBERT GANTZ / PASCAL MARTI / EPIRE / SWISS AIR / NERVE SEINER / MARIEL / COUILLARD / JEAN PIERRE / DELIM / AZZARO / AMY / DELACOUR / JEAN PAUL / HUBICE / PIERRE / RUPINI / FRANK / METZ / DANIEL / DELLORE / IPHIGENIE / MONTANAT / THOMAS LANGMANN / JEAN FRANÇOIS RICHET

f / DerVaterMeinerBestenFreundin

www.DerVaterMeinerBestenFreundin.Weltkino.de



DIE INDIEKINOS ▸ ACUD KINO ▸ B-WARE!LADENKINO ▸ BALI KINO ▸ BUNDESPLATZ KINO
 ▸ CITY KINO WEDDING ▸ EISZEIT KINO ▸ EVA-LICHTSPIELE ▸ FILMKUNST66 ▸ FILMRAUSCH-
 PALAST ▸ FSK-KINO AM ORANIENPLATZ ▸ HACKESCHE HÖFE KINO ▸ IL KINO ▸ SPUTNIK
 KINO AM SÜDSTERN ▸ TILSITER LICHTSPIELE ▸ UNION FILMTHEATER ▸ XENON KINO
 ▸ ZUKUNFT ▸ FLK FRIEDRICHSHAGEN ▸ FLK HASENHEIDE ▸ FLK INSEL ▸ FLK POMPEJI
 ▸ FLK „UMSONST & DRAUSSEN“ IM FILMRAUSCHPALAST ▸ OPEN AIR KINO IM FMP1

EDITORIAL

Während wir die Septemбераusgabe schreiben, erreichen uns Tag für Tag die Nachrichten aus Heidenau, wo der braune Mob Flüchtlinge bedroht und die besorgten Bürgerinnen und Bürger zuschauen. Als wir vor einem Monat hier saßen und das Augustheft schrieben, war Ähnliches aus Freital zu hören. Die Kommentarspalten der Online-Foren, in denen wir zwischen der ganzen Texterei lesen, sind voll von Leuten, die die Gewalt verdammen – und dann kommt immer dieses „Aber“. Letzten Endes, so schreiben erschreckend viele, haben die Regierenden mit ihrer Flüchtlingspolitik die Menschenverachtung zu verantworten. Diese Auffassung ist weit unheimlicher als die offene Gewalt, denn sie gibt den Gewalttätern die Sicherheit, eigentlich in der Mitte der Gesellschaft zu stehen und deren geheime Wünsche auszuagieren. Die Nachrichten fließen ein in das Gesehene und das Geschriebene. Sie lassen den düsteren russischen Endzeitfilm ES IST SCHWER, EIN GOTT ZU SEIN auf einmal wie ein deutsches Kleinstadtpanorama wirken.

Der kluge, nachdenkliche, differenzierte, amüsierte und wagemutig ästhetische Abenteuer eingehende Arthouse-Film wird die Gewalttäter nicht stoppen, die Flüchtlinge nicht schützen und Menschenhassern kein Mitgefühl beibringen. Immerhin ist er ein Ort, an dem Freiheit, Empathie und Internationalität zuhause sind. Ein guter Ort.

Viel Spaß beim Lesen und viel Spaß im Kino,
 Eure/Ihre INDIEKINO BERLIN Redaktion

04 MAGAZIN

06 ZEITKAPSEL: 45 YEARS

10 DER ZAUBER DER 70ER: ANNI FELICI – BARFUSS DURCHS LEBEN

20 BILD SINN SUCHE: KNIGHT OF CUPS

28 KINDERFILME

30 KINOHIGHLIGHTS

36 KINOADRESSEN, IMPRESSUM ABONNEMENT

38 NACHBILD



NEU IM SEPTEMBER

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|---|
| 6 | 45 Years | 12 | Limbo |
| 12 | Am Ende ein Fest | 15 | Maidan |
| 10 | Anni Felici – Barfuß durchs Leben | 14 | Mord in Pacot |
| | | 32 | Ohne Rast. Ohne Eile |
| 13 | Es ist schwer, ein Gott zu sein | 14 | Private Revolutions – Jung, weiblich, ägyptisch |
| 22 | Giovanni Segantini – Magie des Lichts | 25 | Ricki – Wie Familie so ist |
| 22 | Gotthard Graubner – Farb-Raum-Körper | 23 | Rot und Blau |
| 13 | Hüter meines Bruders | 25 | Schmidts Katze |
| 18 | I want to see the Manager | 24 | Der Sohn der Anderen |
| 25 | Ich & Kaminski | 24 | Stella |
| 19 | Kleine graue Wolke | 25 | Straight Outta Compton |
| 20 | Knight of Cups | 23 | Tango pasión |
| 16 | Königin der Wüste | 17 | Therapie für einen Vampir |
| 18 | Life | 16 | Der Vater meiner besten Freundin |
| | | 19 | You and I |

26 WEITER IM KINO

Der Sommer mit Mamã
 Slow West
 Dating Queen

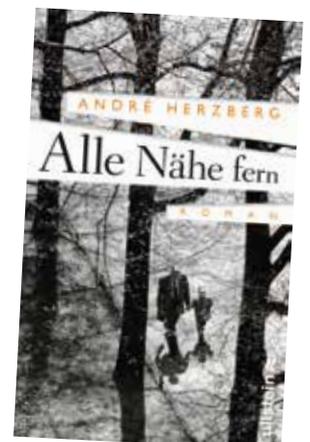


VERLOSUNG NIPPON CLASSICS: LADY SNOWBLOOD Seit über 15 Jahren ist der Rapid Eye Movies Filmverleih DER Verleih für neues, ausgefallenes, mutiges und abseitiges Kino. Aktuell ist von REM der düstere indische Psychothriller SUNRISE zu sehen und im Oktober kommt der noch düstere ukrainische Festivalerfolg THE TRIBE ins Kino. Dem Spürsinn von REM haben wir einige unserer absoluten Lieblingsfilme zu verdanken: BERBERIAN SOUND STUDIO, SEARCHING FOR SUGAR MAN, SECRET SUNSHINE und HAUSU beispielsweise. Ein besonderer Schwerpunkt des Verleihs lag schon immer auf dem asiatischen Kino. Das REM-Team brachte die ersten Filme von Takeshi Kitano nach Deutschland, entdeckte Takeshi Miike, Sion Sono, Hirokazu Kore-eda und Kim Ki-Duk für uns. Jetzt kommen einige der schönsten japanischen REM-Klassiker neu auf Bluray heraus. Wir verlosen 3 x den Martial Arts Klassiker LADY SNOWBLOOD (1973) von Toshiya Fujita, der Quentin Tarantino als Vorbild für KILL BILL diente. Bei Interesse schreibt uns bis zum 15.9. eine Mail an info@indiekino.de, Stichwort: Lady Snowblood. Wir verlosen die Blurays unter allen Einsendungen.



LE BEAU DANGER In einer Sondervorführung zeigt das filmkunst66 am 20.9. um 17 Uhr die Dokumentation LE BEAU DANGER (Deutschland 2014, R: René Frölke, 100 min, OmU) über den Schriftsteller Norman Manea. 1936 in der Bukowina geboren, wurde Manea 1941 mit seiner Familie in ein Konzentrationslager deportiert. Er überlebte die Gefangenschaft und emigrierte 1986 aus Rumänien in den Westen. Heute lehrt und schreibt er in New York. LE BEAU DANGER erzählt vom Leben und von der Literatur Maneas in einer vielschichtigen Collage, die Schrift und Bild, 16mm Film und digitale Aufnahmen, Ton-Collagen und Dokumentarisches zu einem Essay über Erinnerung und Exil montiert. **Norman Manea** wird bei der Vorführung persönlich anwesend sein.

VORGELESEN IM UNION Im Oktober 2013 fand Rüdiger Bertram eine Liste auf dem Bürgersteig: „Mysteriöse Assoziationsketten von Facebook über NSA, Unleserliches, Date, Brille, iPhone, Killerspiele, Winnenden zu Batman.“ Seither sammeln Bertram, Kai Lüftner und Antje Herden Zettel und entwickeln aus den Notizen Geschichten. Am 19.9. um 20.30 Uhr tragen sie ihre „Geschichten vom Bürgersteig“ im Union Filmtheater vor. Am 27.9. um 10.30 Uhr ist dann **André Herzberg**, auch bekannt als Sänger von *Pankow*, zu Gast bei der monatlichen **Sonntagslese** und liest aus seinem Roman „Alle Nähe fern“ in dem er die Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie von der Kaiserzeit bis zur Wiedervereinigung erzählt.



Emmanuelle Devos Pascal Elbé Jules Sitruk Mehdi Dehbi Areen Omari Khalifa Natour



Der Sohn der Anderen

ein Film von Lorraine Lévy



Ab 17. September im Kino



SOLIVORFÜHRUNG: CAN'T BE SILENT

In einer Solidaritätsveranstaltung zeigt das City Kino Wedding Julia Oelkers Dokumentarfilm CAN'T BE SILENT über ein Musikprojekt mit Flüchtlingen der Band *Strom & Wasser*: Nuri (Dagestan), Jaques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat. Interniert in Flüchtlingslagern und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen schockierenden Alltag. Der Musiker Heinz Ratz hat achtzig Asylbewerberheime in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo *Strom & Wasser* wurde kurzerhand durch ein *feat. The Refugees* erweitert und begeisterte auf einer Deutschland-Tournee das Publikum. Termine: 10.9. um 21 Uhr (mit Filmteam) und 13.9. um 17.45 Uhr. Die Hälfte der Einnahmen geht an das Hilfsprojekt MOABIT HILFT, das sich um die Flüchtlinge vor dem LAGESO in Moabit kümmert!



MEHR INDIEKINO

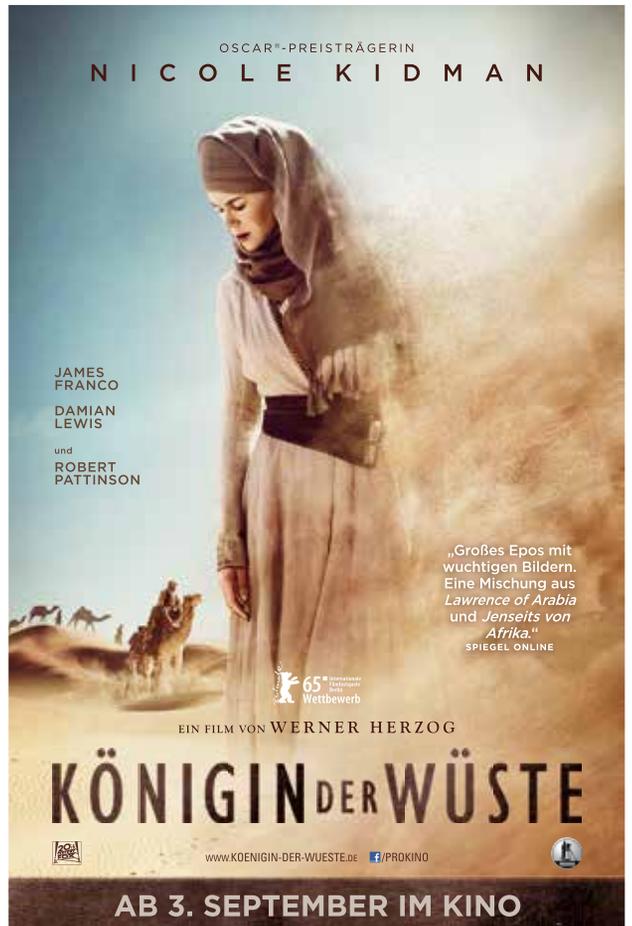
INDIEKINO BERLIN gibt es auch im **Abo** und ab sofort für den schnellen Film zwischendurch als **App**. Wer das Magazin jeden Monat bequem nach Hause geliefert bekommen möchte, kann es per Abo-Postkarte im Heft oder auch über das Online-

formular auf www.indiekino.de bestellen. Der Unkostenbeitrag für Porto und Versand beträgt 19,80 Euro im Jahr (für 11 Ausgaben). Wer INDIEKINO dagegen unterwegs konsultieren möchte kann sich im Google Playstore oder bei iTunes die INDIEKINO App herunterladen. Besonders stolz sind wir auf die „Was läuft hier und jetzt“ Funktion, die das nächstgelegene Kino anzeigt. Per BVG Routenplaner weist die App auch den Weg dorthin.



JUBILÄUM!

Im September gibt es das City Kino Wedding ein Jahr! Das wird am 26.9. rauschend gefeiert mit einer Plakatverlosung, einem Überraschungsfilm und einer Runde Überraschungsgetränke für alle. Los geht's um 18.30 Uhr. Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag!



AB 3. SEPTEMBER IM KINO



45 YEARS

Zeitkapseln

Zwischen 1808 und 1811 muss Johann Peter Hebel ein Buch mit dem verführerischen Titel „Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaften“ gelesen haben, in dem der Münchner Professor Gotthilf Heinrich Schubert von einem Vorfall aus der schwedischen Kupferbergbaustadt Falun berichtete. Ein verunglückter Bergmann sei nach 50 Jahren bei einem Durchbruch zwischen zwei Stollen in Eisenvitriol konserviert gefunden worden, seine ehemalige Braut, inzwischen eine alte Frau, sei die einzige gewesen, die den Leichnam habe identifizieren können: „Denn als um den kaum hervorgezogenen Leichnam das Volk, die unbekanntenen Gesichtszüge betrachtend, stand, da kommt an Krücken und mit grauem Haar ein altes Mütterchen, mit Tränen über den geliebten Todten, der ihr verlobter Bräutigam gewesen, hinsinkend, die Stunde segnend, da ihr noch an den Pforten des Grabes ein solches Wiedersehen vergönnt war, und das Volk sah mit Verwunderung die Wiedervereinigung dieses seltsamen Paares, von denen das Eine im Tode und in tiefer Gruft das jugendliche Aussehen, das Andere bei dem Verwelken und Veralten des Leibes die jugendliche Liebe treu und unverändert erhalten hatte und wie bei der fünfzigjährigen Silberhochzeit der noch jugendliche Bräutigam starr und kalt, die alte und graue Braut voll warmer Liebe gefunden wurde.“ Aus dieser Beschreibung des Vorfalls entwickelte Hebel seine Kalendergeschichte „Unverhofftes Wiedersehen“, die Ernst Bloch in einem Nachwort zu einer Ausgabe der Kalendergeschichten von 1965 „die schönste Geschichte der Welt“ nennen sollte.

45 YEARS beruht auf der Kurzgeschichte „In Another Country“ des britischen Dichters, Schriftstellers und Übersetzers David Constantine. Constantine ist einer der wichtigsten Übersetzer deutscher Literatur in Großbritannien. Er übersetzte Goethes „Faust“, Hölderlin und Kleist. „In Another Country“ ist eine Fortschreibung der Geschichte von der verlorenen Liebe als Zeitkapsel, in der der Autor Hebels Kalendergeschichte in ein anderes Milieu, eine andere Zeit und in moderne Psychologie transportiert. Constantines Geschichte akzentuiert den Schrecken, der in Hebels Geschichte aufgehoben ist. Was, wenn ein solches Ereignis wirklich in ein Leben einbrechen würde, in ein reales Leben mit seiner eigenen persönlichen Geschichte, die in Hebels Version nicht vorkommt? Was, wenn ein biografischer Bruch wie der Tod einer Geliebten 45 Jahre später alte und neue Wunden aufreißt? In Constantines Geschichte erhält Mr. Mercer die Nachricht, dass seine Jugendliebe Katya, die einst in den Alpen verunglückt





war, in einer Gletscherspalte eingefroren aufgefunden wurde. Mr. Mercer erlebt einen Sturm der Gefühle, nach außen aber scheint er den Verstand zu verlieren. Mrs. Mercer empfindet die Besessenheit ihres Ehemannes als ungerecht, steht ihr aber machtlos gegenüber.

Andrew Haighs hat David Constantines Geschichte in seinem 45 YEARS virtuos adaptiert und den Blick nochmals geweitet. Geoff Mercer (Tom Courtenay) ist hier ein pensionierter Ingenieur, überzeugter Linker und Gewerkschafter, Tory- und New Labour-Hasser, ein gealterter, aber immer noch wütender Rebell. Seine Frau Kate (Charlotte Rampling) ist eine beherrschte, organisierte, selbstbewusste Dame, die gerade die Feier zum 45. Hochzeitstag des Paares vorbereitet. Als Geoff die Nachricht erhält, dass seine bei einer Bergwanderung vor 45 Jahren verunglückte Verlobte Katya im Eis einer Gletscherspalte eingefroren gefunden worden ist, gerät die eingespielte Welt des Paares ins Wanken. Geoff träumt sich in die Zeit

UNVERHOFFTES WIEDERSEHEN

In Falun in Schweden küsste vor guten fünfzig Jahren und mehr ein junger Bergmann seine junge hübsche Braut und sagte zu ihr: »Auf Sankt Luciä wird unsere Liebe von des Priesters Hand gesegnet. Dann sind wir Mann und Weib und bauen uns ein eigenes Nestlein.« – »Und Friede und Liebe soll darin wohnen«, sagte die schöne Braut mit holdem Lächeln, »denn du bist mein Einziges und Alles, und ohne dich möchte ich lieber im Grab sein als an einem andern Ort.« Als sie aber vor St. Luciä der Pfarrer zum zweiten Male in der Kirche ausgerufen hatte: »So nun jemand Hindernis wusste anzuzeigen, warum diese Personen nicht möchten ehelich zusammenkommen«, da meldete sich der Tod. Denn als der Jüngling den andern Morgen in seiner schwarzen Bergmanns Kleidung an ihrem Haus vorbei ging, der Bergmann hat sein Totenkleid immer an, da klopfte er zwar noch einmal an ihrem Fenster und sagte ihr guten Morgen, aber keinen guten Abend mehr. Er kam nimmer aus dem Bergwerk zurück, und sie saumte vergeblich selbigen Morgen ein schwarzes Halstuch mit rotem Rand für ihn zum Hochzeitstag, sondern als er nimmer kam, legte sie es weg und weinte um ihn und vergass ihn nie. Unterdessen wurde die Stadt Lissabon in Portugal durch ein Erdbeben zerstört, und der Siebenjährige Krieg ging vorüber, und Kaiser Franz der Erste starb, und der Jesuitenorden wurde aufgehoben und Polen geteilt, und die Kaiserin Maria Theresia starb, und der Struensee wurde hingerichtet, Amerika wurde frei, und die vereinigte französische und spanische Macht konnte Gibraltar nicht erobern. Die Türken schlossen den General Stein in der Veteraner Höhle in Ungarn ein, und der Kaiser Joseph starb auch. Der König Gustav von Schweden eroberte russisch Finnland, und die französische Revolution und der lange Krieg fing an, und der Kaiser Leopold der Zweite ging auch ins Grab. Napoleon eroberte Preussen, und die Engländer bombardierten Kopenhagen, und die Ackerleute säeten und schnitten. Der Müller mahlte, und die Schmiede hämmerten, und die Bergleute gruben nach den Metalladern in ihrer unterirdischen Werkstatt. Als aber die Bergleute in Falun im Jahr 1809 etwas vor oder nach Johannis zwischen zwei Schachten eine Öffnung durchgaben wollten, gute dreihundert Ellen tief unter dem Boden, gruben sie aus dem Schutt und Vitriolwasser den Leichnam eines Jünglings heraus, der ganz mit

Eisenvitriol durchdrungen, sonst aber unverwest und unverändert war, also dass man seine Gesichtszüge und sein Alter noch völlig erkennen konnte, als wenn er erst vor einer Stunde gestorben oder ein wenig eingeschlafen wäre an der Arbeit. Als man ihn aber zu Tag ausgefördert hatte, Vater und Mutter, Gefreundte und Bekannte waren schon lange tot, kein Mensch wollte den schlafenden Jüngling kennen oder etwas von seinem Unglück wissen, bis die ehemalige Verlobte des Bergmanns kam, der eines Tages auf die Schicht gegangen war und nimmer zurückkehrte. Grau und zusammengeschrumpft kam sie an einer Krücke an den Platz und erkannte ihren Bräutigam; und mehr mit freudigem Entzücken als mit Schmerz sank sie auf die geliebte Leiche nieder, und erst als sie sich von einer langen heftigen Bewegung des Gemüts erholt hatte, »es ist mein Verlobter«, sagte sie endlich, »um den ich fünfzig Jahre lang getrauert hatte und den mich Gott noch einmal sehen lässt vor meinem Ende. Acht Tage vor der Hochzeit ist er auf die Grube gegangen und nimmer gekommen.« Da wurden die Gemüter aller Umstehenden von Wehmut und Tränen ergriffen, als sie sahen die ehemalige Braut jetzt in der Gestalt des hingewekkten kraftlosen Alters und den Bräutigam noch in seiner jugendlichen Schöne, und wie in ihrer Brust nach fünfzig Jahren die Flamme der jugendlichen Liebe noch einmal erwachte; aber er öffnete den Mund nimmer zum Lächeln oder die Augen zum Wiedererkennen; und wie sie ihn endlich von den Bergleuten in ihr Stüblein tragen liess, als die einzige, die ihm angehört und ein Recht an ihn habe, bis sein Grab gerüstet sei auf dem Kirchhof. Den andern Tag, als das Grab gerüstet war auf dem Kirchhof und ihn die Bergleute holten, (schloss sie ein Kästlein auf), legte (sie) ihm das schwarzeidene Halstuch mit roten Streifen um und begleitete ihn in ihrem Sonntagsgewand, als wenn es ihr Hochzeittag und nicht der Tag seiner Beerdigung wäre. Denn als man ihn auf dem Kirchhof ins Grab legte, sagte sie: »Schlafe nun wohl, noch einen Tag oder zehn im kühlen Hochzeitbett, und lass dir die Zeit nicht lang werden. Ich habe nur noch wenig zu tun und komme bald, und bald wird's wieder Tag. Was die Erde einmal wiedergegeben hat, wird sie zum zweiten Male auch nicht behalten«, sagte sie, als sie fortging und noch einmal umschaute. ▀ Johann Peter Hebel, 1811, in: Der rheinische Hausfreund



Christian
BALE

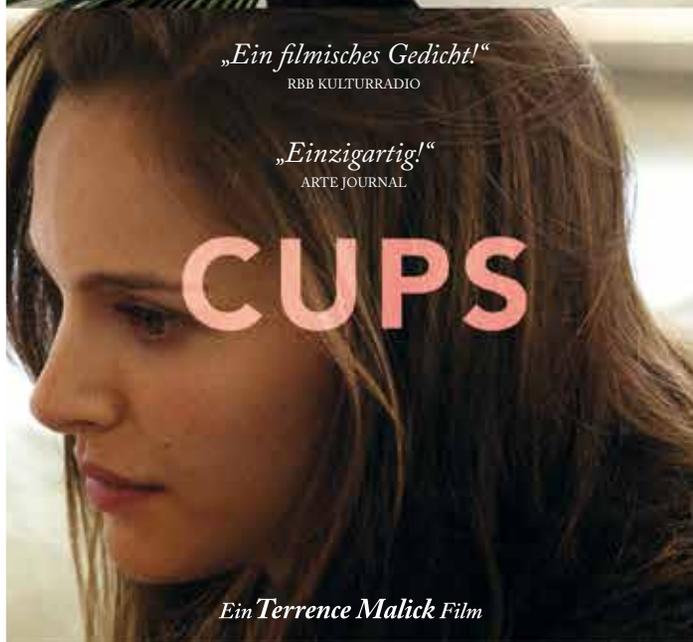
Cate
BLANCHETT

Natalie
PORTMAN

KNIGHT



Of



„Ein filmisches Gedicht!“
RBB KULTURRADIO

„Einzigartig!“
ARTE JOURNAL

CUPS

Ein Terrence Malick Film

AB 10. SEPTEMBER IM KINO

mit Katya zurück. „We were heedless,“ sagt er, „Wir waren achtlos“. Sie seien damals einfach durch die Gegend gezogen, nicht wissend, wo sie hingehen wollten, aber in der Gewissheit, dass sie ankommen würden. Geoff sehnt sich zurück nach der Utopie, die immer auch ein Element der Unvernunft enthält. Dass er ausgerechnet von Tom Courtenay gespielt wird, der einst als Hauptdarsteller in Tony Richardsons DIE EINSAMKEIT DES LANGSTRECKENLÄUFERS (1962) voller Wut den Autoritäten vor die Füße gespuckt hat und einer der ikonischsten Rebellen der sechziger Jahre war, verschafft dem Film eine weitere Ebene. Charlotte Rampling, mindestens ebenso ikonische und provokante Stilikone der sechziger und siebziger Jahre (DER NACHTPORTIER, DIE VERDAMMTEN) erscheint hier als die Dame aus einer höheren Schicht, die sich den Rebellen ausgesucht hat, und seine Schrullen, seine innere Wut, lange toleriert hat, vielleicht sogar davon fasziniert war, sich sonst aber vor allem für ihren englischen Landschaftsgarten interessiert, dieses Ideal einer Künstlichkeit, die Natur simuliert und zu übertreffen sucht. Und nun erkennt sie plötzlich, dass sie nur die zweite Liebe ihres Mannes war. Katya, das war der utopische Sozialismus, die Jugend, die unvernünftige Liebe und die Romantik, Kate und Geoffs Ehe war ein überstürzter Kompromiss, New Labour, die vermeintliche Vernunft, die sich nur eine romantische Kokarde an den Hut gesteckt hat. 45 YEARS ist ein wundervoller, psychologisch genauer Film, mit zwei grandiosen Darstellern, der die Zeitkapsel, von der Hebbels Kalendergeschichte handelte, mit großer Klugheit auf die britische Gesellschaft und auf die europäische Filmgeschichte überträgt. Charlotte Rampling und Tom Courtenay erhielten bei der Berlinale gemeinsam den silbernen Bären als beste Darsteller. ▶ Tom Dorow

Großbritannien 2015 ▶ 93 min ▶ R: Andrew Haigh ▶ B: Andrew Haigh ▶ K: Lol Crawley ▶ S: Jonathan Alberts ▶ D: Charlotte Rampling, Tom Courtenay, Geraldine James, Dolly Wells, David Sibley ▶ V: Piffli Medien

Start am 10.09.2015

- b-warelladenkino DF OMU ab Ende September
- Bundesplatz Kino DF OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU
- Hackesche Höfe Kino OMU

Kate (Charlotte Rampling) and Geoff (Tom Courtenay) are about to celebrate their 45th wedding anniversary when news reaches them that Geoff's former girlfriend Katya who died in a hiking accident has been found in a glacier. The perfectly preserved body puts Kate and Geoff's marriage into jeopardy.

TERMINE UNTER WWW.INDIEKINO.DE

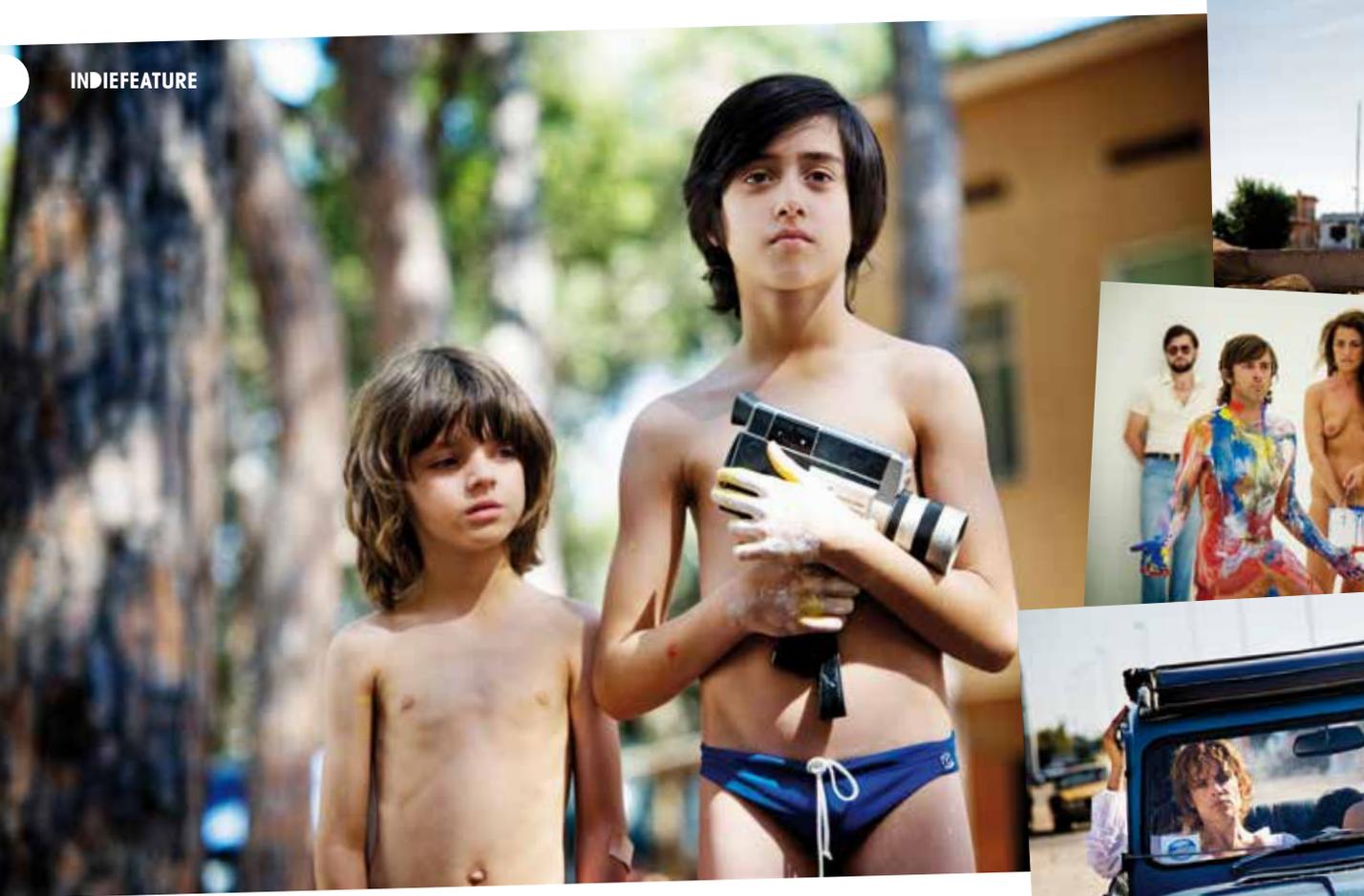
ARTHAUS

DOLBY DIGITAL

www.knightofcups.studiocanal.de

www.facebook.de/ARTHAUS

FILMATION STUDIOCANAL



ANNI FELICI – BARFUSS DURCHS LEBEN

Der Zauber der 70er

ANNI FELICI – zu Deutsch „Glückliche Jahre“ – ist ein liebevoller, wehmütiger, humorvoller und zugleich die Epoche berührend ernst nehmender Blick zurück in die 70er Jahre. Dario, das Alter Ego des Regisseurs Daniele Luchetti, ist da gerade mal 10 Jahre alt. Gemeinsam mit seinem kleinen Bruder Paolo beobachtet er, wie seine Eltern von ihren Leidenschaften und ihren Wünschen nach Freiheit und Aufbruch durchgeschüttelt werden, in einer Zeit, in der erstmals – und vielleicht sogar letztmals – eine Ahnung davon herrschte, dass diese lebbar sein könnten. Darios Vater Guido – die Kinder nennen ihre Eltern nach guter 70er-Jahre-Tradition beim Vornamen – ist Bildhauer. Er gipst nackte Frauen ein und macht aus den Abdrücken gar nicht mal so erfolglos Lampen, wäre aber viel lieber Avantgarde. Seine Familie hält er lieber im Hintergrund – sie stört das Künstlerimage und auch die Affären mit den eingegipsten Frauen. Als er von seiner Galeristin Helke, gespielt von Martina Gedeck, nach Mailand zu einer Performance eingeladen wird, reist ihm Serena mit den Kindern heimlich hinterher. Die von Yves-Kleins Macho-Malexperimenten mit nackten Frauenkörpern inspirierte, ziemlich platte Provokation, die Guido dort inszeniert, gerät für ihn zum beruflichen und auch persönlichen Desaster. Für Serena dagegen wird sie zum Befreiungsschlag. Sie hat nun endlich genug – davon, immer mit ihrer Hingabe abgewiesen zu werden, von den anderen Frauen in Guidos Leben, vom selbstverliebten Künstlertraum – und fährt mit Helke und den Kindern in ein Frauencamp nach Südfrankreich.

Die Kinder sind in ANNI FELICI immer dabei. Während die Erwachsenen vor allem mit sich selbst beschäftigt sind, bekommen die beiden Jungs alles mit. Sie kennen die Modelle des Vaters mit Namen und sie sehen auch die Zärtlichkeit, die zwischen Helke und Serena im Urlaub entsteht. Als Dario – endlich, von den wohlhabenden Verwandten – die sehnsüchtig gewünschte Kamera erhält, beginnt er, das Gesehene auch zu dokumentieren und damit seinen Eltern zurück zu spiegeln. Aus dem Zuschauer wird ein Mitspieler, Dario beginnt, Räume zu erobern, die Dynamik der Familie ändert sich. Nicht nur in seinen Super-8-Aufnahmen übernimmt der Film Darios grundsätzlich wohlwollenden Blick, der Zurückweisungen zwar registriert, aber die schwierigen, wilden, sich streitenden und sich liebenden Eltern doch viel lieber lieben möchte, und der das Leuchtende und Verspielte an der neuen Kunst liebt. Immer wieder bleibt die Kamera an den bunten Pop-Art-Möbel-Objekten in Helkes Galerie hängen. Für Guido, den Mächtigen-Radikalen ohne Mission, stellen sie den Ausverkauf der Kunst an den Kommerz da. Für Dario und seinen Bruder und, vermutlich auch für den Regisseur, sind sie Ausdruck einer neuen Leichtigkeit. In einer Szene zeigt Guido seinen Söhnen Kunstpostkarten: Figürliches vs. Abstraktes, Landschaften vs. Farbflächen, Klassische Malerei vs. Moderne Kunst. Die Kinder entscheiden sich immer für das Konkrete, Bunte, Begreifbare. Im Hintergrund steht Serena in der Küche und kocht für die Familie.



An der Oberfläche erzählt ANNI FELICI von einem nicht ganz einfachen Erwachsenwerden, von komplizierten Eltern, einer widersprüchlichen Zeit und vom Zerschneiden eines konservativen Familienmodells. Gleichzeitig spürt Daniele Luchetti der Wärme und Leichtigkeit nach, die die turbulenten Jahre mindestens im Nachhinein zu glücklichen Jahren machten. Er tut das auch in seiner Materialwahl: ANNI FELICI ist auf 35mm, 16mm und 8mm Filmmaterial gedreht und beschwört damit auch ästhetisch den Zauber des Unschärfen und Unvorhersehbaren. ▶ Hendrike Bake

Originaltitel: Anni Felici ▶ Italien 2013 ▶ 106 min ▶ R: Daniele Luchetti ▶ B: Daniele Luchetti ▶ K: Claudio Collepicolino ▶ S: Mirco Garrone, Francesco Garrone ▶ M: Franco Piersanti ▶ D: Martina Gedeck, Micaela Ramazzotti, Kim Rossi Stuart, Samuel Garofalo, Niccolò Calvagna ▶ V: Camino Filmverleih

Start am 27.08.2015

- b-ware!ladenkino DF OMU
- City Kino Wedding DF OMU
- filmkunst66 DF
- II Kino OMU

ANNI FELICI takes an astute and warm hearted look at the 70s. Ten year old Dario and his little brother watch on as their parents, the would be avant-garde artist Guido and Serena who yearns to break free from her life as housewife, try to reconcile love, family and freedom.

TERMINE UNTER WWW.INDIEKINO.DE

CAMINO FILMVERLEIH

REBECCA JOSEPHSON AMY DEASIS MONT
ANNIKA HALLIN HENRIK NORLÉN MAXIM MEHMET ELLEN LINDBOM

65th International Film Festival Berlin
BEST MUSIC FILM AWARDS GERMANY
VISION KINO

„Charmant, mitreißend, berührend, mit wichtigem Thema, das alles ist STELLA“

EIN FILM VON SANNA LENKEN

STELLA

KLEINE GROSSE SCHWESTER

AB 24. SEPTEMBER 2015 IM KINO!

www.stella-film.de

65th Internationale Filmfestspiele Berlin
Panorama

EIN FILM VON RAOUL PECK

MORD IN PACOT

(MEURTRE À PACOT)

„Pecks Film geht den fundamentalen Fragen nach Verantwortung und Gerechtigkeit auf den Grund, die sich der haitianischen Gesellschaft seit der Überwindung der Diktatur stellen.“ (TIFF 2014)

Mit AYO ALEX DESCAS THIBAUT VINCON LOVELY KERMONDE FIFI ALBERT MOLEON

JETZT IM KINO!

EZEF 45th Verleih: EZEF, Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel. 07 11 / 28 47 243, info@ezef.de www.ezef.de

Originaltitel: Mita Tova ▶ Deutschland / Israel 2014 ▶ 90 min ▶ R: Sharon Maymon, Tal Granit ▶ B: Sharon Maymon, Tal Granit ▶ K: Tobias Hochstein ▶ S: Einat Glaser Zarhin ▶ M: Avi Belleli ▶ D: Ze'ev Revach, Levana Finkelshtein, Aliza Rosen, Iian Dar, Rafi Tabor ▶ V: Neue Visionen

Deutschland/Dänemark 2014 ▶ 80 min ▶ R: Anna Sofie Hartmann ▶ B: Anna Sofie Hartmann ▶ K: Matilda Mester ▶ S: Sofie Steenberger ▶ D: Sofia Nolsøe Mikkelsen, Annika Nuka Matthiasen, Sofia Nolso, Laura Gustavsen, Mike Hansen ▶ V: Peripher Filmverleih



AM ENDE EIN FEST

Schwarze Komödie

Den Tod mit Humor nehmen. Das ist leichter gesagt als getan, doch genau dieses Kunststück gelingt dem israelischen Film AM ENDE EIN FEST. Schon die erste Szene gibt die Linie vor: Einen Anruf von Gott bekommt da eine etwas lebensmüde ältere Dame, die so dazu gebracht werden soll, noch länger am Leben festzuhalten. Natürlich ist nicht Gott persönlich am Apparat, sondern der 72-jährige Ezekiel (Zeev Revach), der mit seiner Frau Levana (Levana Finkelstein) in einem Heim für betreutes Wohnen lebt. Ein gewisses Maß an Selbstständigkeit hat das Paar noch, dauerhafte Pflege ist nicht notwendig, doch das Ende kommt unweigerlich näher, die Zipperlein werden größer. Das Paar hat sich in diesem seltsamen Zwischenstadium ganz gut eingerichtet, in einer Art gemächlichem Warten auf den Tod. Doch mit der Erkrankung von Max, einem guten Freund des Paares, verändert sich die Situation schlagartig. Zu schlimm sind die Schmerzen, zu wenig lebenswert das Leben, doch wie können Ezekiel und Levana helfen? Auch in Israel ist Sterbehilfe strafbar, doch dem Leiden des Freundes zuzusehen kommt nicht in Frage. Mit der Hilfe eines Tierarztes, der die notwendigen Medikamente besorgt, baut der Bastler Ezekiel eine Vorrichtung zur Sterbehilfe. Schnell sieht sich das Paar mit immer neuen Anfragen konfrontiert, steht jedoch bald vor einer viel dramatischeren Frage: Levana leidet an Alzheimer und muss sich zwischen einem Leben ohne Gedächtnis und einem freiwilligen Tod entscheiden, Schwere Themen, die das Regieduo Sharon Maymon und Tal Granit auf erstaunlich leichtfüßige, humorvolle Weise behandelt. Leicht hätte der Stoff entgleiten können, in allzu pathetische, aber auch klamaukige Richtung, doch AM ENDE EIN FEST trifft stets den richtigen Ton zu diesem ernstesten Thema. ▶ Michael Meyns



LIMBO

Coming-of-Age mit Leerstellen

In der dänischen Kleinstadt Nakskov auf der Insel Lolland geht alles seinen gewohnten Gang. Die Rübenroder ernten die Zuckerrüben, die in der ortsansässigen Fabrik gewaschen und weiterverarbeitet werden und im örtlichen Gymnasium bereiten sich die jungen Erwachsenen auf ihren anstehenden Abschluss vor. Anders ist lediglich die neue Lehrerin Karen, die ihre Theaterklasse mit Fragen nach Emanzipation, Geschlechterrollen und dem eigenen Selbstbild konfrontiert und damit besonders die zurückhaltende Sara beeindruckt.

Mit ihrem Abschlussfilm für die DFFB erzählt die Regisseurin Anna Sofie Hartmann in langen Einstellungen und mit zunehmend irritierenden Aussagen vom Schwebezustand der Figuren in einem allzu bekannten und statischen Mikrokosmos. Ihre selektiven Einblicke in die Lebens- und Gefühlswelten der jungen Protagonisten haben einen dokumentarischen Charakter und verzichten geradezu provokativ auf konstruierte Sinnzusammenhänge. Ganz bewusst blendet LIMBO das „Dazwischen“ aus, lässt Leerstellen und weiße Flecken nicht nur zu, sondern sucht sie offensiv. Auf diese Weise konfrontiert Hartmann auch die Zuschauer mit der eigenen Erwartungshaltung, lässt sie zum aktiven Teil ihrer Erzählung werden, nimmt dadurch entstehendes Unbehagen, und möglicherweise auch den Unmut darüber, bewusst in Kauf. „Die Dinge, die mich interessieren sind schwer mit Wörtern oder durch eine klare Handlung zu fassen“, beschreibt die Filmemacherin ihre Intention. „Mein Film hat einen langsamen Rhythmus, weil ich fest daran glaube, dass die Zeit zum Schauen, das Insistieren des Blickes, unsere Wahrnehmung verändert.“ Tatsächlich entfaltet der Film erst mit dem Einsetzen des Abspanns seine volle suggestive Kraft, wirkt lange nach und entfacht einen ungewöhnlich intensiven Verarbeitungsprozess, jenseits der eingespielten Routinen. ▶ Jens Mayer

Start am 24.9.2015

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU** ab Okt.
- Bundesplatz Kino **DF** **OMU**
- Eva Lichtspiele
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Premiere am 21.9. mit Gästen
- Union Filmtheater **DF**

A dark comedy about a group of elderly people in assisted living that designs a machine for assisted euthanasia in order to "help" their friends. When the wife of the inventor begins to show symptoms of Alzheimer, she demands to die as well.

Start am 24.9.2015

- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**

In Nakskov on the Danish island of Lolland the highschool students are preparing for their finals. The stagnant smalltown routine is disrupted when new teacher Karen talks to her theatre class about emancipation, gender and sexual orientation.

Originaltitel: Trydno byt bogom ▶ Russland 2013 ▶ 168 min ▶ R: Aleksei German ▶ B: Arkadiy Strugatskiy, Boris Strugatskiy ▶ K: Yuri Klimentko, Vladimir Ilin ▶ S: Irina Gorokhovskaya ▶ D: Yuriy Tsurilo, Leonid Yarmolnik, Ilya Ilinykh, Dmitriy Vladimirov, Laura Lauri ▶ V: Drop-out Cinema/Bildstörung



ES IST SCHWER, EIN GOTT ZU SEIN

Pessimistisches Meisterwerk

ES IST SCHWER EIN GOTT ZU SEIN ist ein gewaltiger Brocken. Das 168 Minuten lange Meisterwerk des 2013 verstorbenen russischen Regisseurs Aleksei German ist die Verfilmung eines 1964 veröffentlichten Romans der Brüder Arkadi und Boris Strugatzki, von denen auch die Vorlage zu Andrej Tarkowskij's Klassiker STALKER (1979) stammte. Der Film steigt mitten in die Erzählung ein, nur ein knapper Off-Kommentar erklärt die Lage: Wir sind im 22. Jahrhundert, auf einem Planeten, der in der Entwicklung gegenüber der Erde um 800 Jahre zurück ist. Ein Team von Wissenschaftlern ist auf den Planeten geschickt worden, in der falschen Hoffnung, dass hier bald eine Renaissance einsetzen müsste. In die Entwicklung des Planeten direkt eingreifen sollen die Wissenschaftler nicht, aber sanft den Fortschritt fördern. ES IST SCHWER, EIN GOTT ZU SEIN beginnt mit einer Einstellung auf ein Wasserloch, das sich nach einem Schwenk als eine Art altertümlicher Hafen herausstellt, hinter dem sich ein winterliches Dorf wie aus einem Breughel-Gemälde abzeichnet. Dann geht es in die Straßen des Dorfes: ein Hintern schießt gerade auf die Straße, darunter steht ein Soldat, der sich blöd grinsend über die Fäkalien in seinem Gesicht freut. Er gehört zu den „Grauen“, einer Bewegung, die alle „Schlaumeier“ ums Leben bringt: alle Dichter, Denker, Bücherleser. Einen Dichter wollen die Grauen gerade in der Latrine ertränken. In dieser grausamen Welt, die in Dreck, Matsch und Gewalt erstickt, folgt die Kamera dem Wissenschaftler Don Rumata, der einen Arzt aus den Kerkern von Don Reba befreien soll, dem Anführer der Pogrome. Die Steadicam begleitet Rumata auf Schulterhöhe, immer wieder glotzen stumpfäugige Gesichter in die Kamera. Germans klaustrophobischer Stil macht ES IST SCHWER, EIN GOTT ZU SEIN zu einem der pessimistischsten Filme überhaupt. Es gibt keinen Ausweg aus der brutalen Stumpfheit. ▶ Tom Dorow

Deutschland 2014 ▶ 88 min ▶ R: Maximilian Leo ▶ B: Susanne Finken ▶ K: Matteo Cocco ▶ S: Dora Vajda, Fiona Brands ▶ M: Martin Rascher ▶ D: Nadja Bobyleva, Sebastian Zimmerler, Robert Finster, Lisa Bihl, Dagny Dewath ▶ V: imFilm Agentur + Verleih



HÜTER MEINES BRUDERS

Identitätskrise als fiebriger Thriller

Sein charmantes Lächeln blitzt nur kurz auf in dem Film, aus dem er schnell verschwindet, und den er dann als Gespenst heimsucht, je weiter die Erzählung fortschreitet, desto erschütternder. Pietschi ist Dreißig, mit wenig Plan und, so scheint es, umso mehr Freude am Leben. Sein Bruder Gregor, zwei Jahre älter, sieht ihn nur selten, aber einmal im Jahr gehen die beiden für ein paar Tage zusammen Segeln. Diesmal aber verschwindet Pietschi, kaum hat der Trip begonnen, ohne Ankündigung, ohne Erklärung, ohne Spur. Für Gregor (Sebastian Zimmerler) wirkt Pietschi (Robert Finster) wie eine gegensätzliche Folie: erfolgreicher und gewissenhafter Arzt der eine, Lebenskünstler der andere. Das Verschwinden seines Bruders nimmt Gregor erst genervt hin, mit ausbleibendem Lebenszeichen wird er aber zunehmend besorgt. Schließlich begibt er sich auf die Suche. Dass Pietschis neue Nachbarin Gregor für seinen Bruder hält, nimmt der zum willkommenen Anlass, sich Zugang zu dessen Wohnung zu verschaffen. Immer mehr nistet er sich im Leben des anderen ein, durchforstet seinen Computer, schläft in seiner Wohnung und sucht die Nähe einer Frau (Nadja Bobyleva), die er auf Fotos des Bruders als eine seiner Partnerinnen zu erkennen meint.

Je tiefer Gregor auf der Suche in das Leben seines Bruders dringt, je mehr er in dessen Haut schlüpft, desto größer werden die Fragen und desto seltener die Antworten. Das Fieberhafte seiner Suche affiziert die Form des Film selbst, immer öfter blitzen schlechtauflösende Artefakte von Pietschis Social Media Existenz in den Fluss der Erzählung. Je näher Gregor seinem rätselhaften Bruder kommt, desto fremder wird ihm das eigene Leben. Maximilian Leos Film wird da zur Geschichte einer Identitätskrise die sich als Thriller erzählt, und seine stärksten Momente dort hat, wo er in fiebriger Intensität nicht mehr wissen muss, als sein verllorener Held.

▶ Sebastian Markt

Start am 3.9.2015

- b-ware!ladenkino **OMU**
- Filmrauschpalast **OMU**
- Zukunft ab 10.9. **OMU**

Aleksei German's adaptation of the Strugatzki Brothers' novel *HARD TO BE A GOD* is a pessimistic masterpiece. On a planet that is developmentally 800 years behind Earth, Don Rumata tries to get a doctor out of prison, while a fundamentalist sect spreads violence.

Start am 3.9.2015

- Sputnik Kino am Südstern
- Tisiter Lichtspiele ab 10.9.

Gregor and Pietschi are brothers with completely different lifestyles. When Pietschi disappears, Gregor begins searching for his brother and gets more and immersed in Pietschi's life.

Originaltitel: Meurtre à Pacot ▶ Frankreich/Norwegen/Haiti 2014 ▶ 130 min ▶ R: Raoul Peck ▶ B: Pascal Bonitzer, Raoul Peck, Lyonel Trouillot ▶ K: Eric Guichard ▶ S: Alexandra Strauss ▶ M: Aleksey Aygi ▶ D: Lionel Alex Descas, Thibault Vinçon, Lovely Kermonde Fifi, Joy Olanunmibo Ogunmakin ▶ V: EZEZ



MORD IN PACOT

Psychosexuelles Kammerspiel auf Haiti

Das Erdbeben in Haiti 2010 kostete über 300.000 Menschenleben und machte über 1,5 Millionen Menschen obdachlos. Unmittelbar auf die Zerstörung folgte eine Welle von internationaler Unterstützung, die Heerscharen von NGOs in das Land brachte. Bill Clinton, der einer Kommission vorsah, die die internationalen Hilfsbemühungen im Namen der UNO koordinierte, erklärte, dass er in der Situation eine große Chance für das Land sehe, seiner Vergangenheit zu entkommen.

TÖDLICHE HILFE, Raoul Pecks Dokumentarfilm von 2013, widmete sich unsentimental der Frage, wer hier wem und auf wessen Kosten half. Nach diesem Exposé über das Unbehagen in der politischen Hilfsökonomie verarbeitet Peck das Sujet nun in einem psychosexuellen Kammerspiel. **MORD IN PACOT** handelt von einem Paar aus der gehobenen Mittelschicht, das sich in der Garage seiner halb zerstörten Villa eine notdürftige Unterkunft eingerichtet hat. Um an Geld für die Reparatur des Hauses zu kommen, vermieten sie das obere Stockwerk an einen weißen NGO-Mitarbeiter, der seine aufstiegswillige einheimische Geliebte mitbringt. Mühsam hält das Vermieter-Paar die Trauer um den vermissen Adoptivsohn unter Verschluss und setzt sich mit dem Statusverlust auseinander. Der Fremde sammelt Fotos mit dankbaren Hilfsobjekten als wären sie Trophäen. Die junge Frau und die Anziehung, die sie auf alle anderen ausübt, setzen eine unerbittliche Energie frei, die alle aus den Reserven ihres Selbstverständnisses holt, und erinnern damit an Pagnolins **TEOREMA**. Früher habe das Land den Reichen gehört, sagt sie einmal. Jetzt, da es zerstört ist, gehöre es allen.

Pecks Thriller legt einen Blick auf die Morphologie einer Katastrophe frei, deren konkrete Gestalt sich weniger aus tektonischen Plattenverschiebungen, als aus einer langen postkolonialen Geschichte erklärt, von der auch intimste Momente nicht unberührt bleiben. ▶ Sebastian Markt

Österreich 2014 ▶ 98 min ▶ R: Alexandra Schneider ▶ B: Alexandra Schneider ▶ K: Sandra Merseburger, Alexandra Schneider ▶ S: Alexandra Löwy ▶ M: Julian Hruza, Fairouz Karawya ▶ V: fugu films



PRIVATE REVOLUTIONS – JUNG, WEIBLICH, ÄGYPTISCH

Frauen für Veränderung

Inmitten der Umwälzungen des arabischen Frühlings: Amani betreibt einen Radiosender für Frauen und einen Verlag. Fatema ist Gründungsmitglied der Partei der Muslimbrüder und macht einen Masterabschluss. Die Nubierin May hat eine erfolgreiche Karriere als Finanzberaterin hingegeben, um sich in ihrer Heimat einem Entwicklungsprojekt zu widmen. Die ehemalige Militärangestellte Sharbat steht mit ihren kleinen Söhnen demonstrierend auf dem Tahrir-Platz. Vier sehr unterschiedliche Frauen, vier Vorstellungen von Veränderung – Regisseurin Alexandra Schneider hat als Fremde ganz klar eine Außenperspektive auf die ägyptische Revolution. Sie kann damit eine neutrale Position einnehmen, die es den Protagonistinnen ermöglicht, Vertrauen zu fassen. Aus ihren Stimmen montiert Schneider ein differenziertes Bild nicht nur der öffentlichen Umbruchsprozesse, sondern auch der privaten Situationen von Frauen. Durch diese aufschlussreichen Einblicke auf den Geschmack gekommen, würde man gerne noch mehr erfahren. Den schwierigen, teils gefährlichen Drehbedingungen geschuldet, werden die Aktivistinnen jedoch oft im Privaten gefilmt. Begegnungen mit den Menschen und der Umgebung, die sie verändern wollen, kommen zwangsläufig etwas kurz. Umso beeindruckender sind die Szenen, in denen mitgezeichnet wird, wie durch die jungen Frauen zarte Ansätze von Umdenken angestoßen werden, etwa wenn Amani bei einer Lesung auch mit Männern über die Rollenverteilung in der Ehe diskutiert und dabei weniger über direkte Konfrontation als vielmehr durch Nachfragen neuralgische Punkte zutage fördert. Zugleich wird deutlich, dass eine Revolution immer nur den Auftakt für tiefere Veränderungen bedeuten kann. Jenseits des Symbolischen bleibt ein Berg von verkrusteten Alltagsstrukturen, der sich nur mit Beharrlichkeit und gerade auch im Kleinen und Privaten abtragen lässt. ▶ Anna Stemmler

Start am 17.9.2015

- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**

Raul Peck's Thriller **MORD IN PACOT** is about a bourgeois Haitian couple who rents out the top floor of their half-destroyed villa to a white NGO-worker and his local lover.

Start am 10.9.2015

- b-ware!ladenkino **OMU**
- ab Ende September
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

PRIVATE REVOLUTIONS is a portrait of four women during the Arab Spring.



MAIDAN

Mitten in der ukrainischen Revolution

Sergei Loznitsas Dokumentarfilm MAIDAN zeigt Geschehnisse während der ukrainischen nationalen Revolution, von den volksfestähnlichen Demonstrationen über Barrikadenkämpfe bis zur feierlichen Bestattung von Opfern der Kämpfe. Der Film beginnt damit, dass die Menge ergriffen die ukrainische Hymne singt. Loznitza zeigt nur einen Ausschnitt der Menge, vielleicht fünfzig Menschen, die meisten Männer mittleren Alters. „Ruhm der Ukraine! Ruhm den Helden!“ rufen sie. Die statische Kamera blickt auf Krankenstationen, Suppenküchen und schwarze Bretter. In der Menge singen zwei Frauen ein lustiges Volkslied, im Hintergrund wehen viele ukrainische Fahnen, aber auch die rot-schwarzen Flaggen der OUN (Organisation der ukrainischen Nationalisten) und ihres militärischen Flügels UPA (Ukrainische Aufstands Armee), dessen Gründer Stepan Bandera ein führender Kollaborateur der Nazis gewesen war, und Fahnen der Svoboda, die sich früher Sozial-Nationalistische Partei nannte. Während Reden gehalten werden, verweilt die Kamera in der Menge. Ein Gitarrist stimmt noch einmal im kleinen Kreis die Hymne an, manche stimmen mit ein. „Ruhm der Nation! Tod ihren Feinden!“ rufen sie. Schließlich Reden auf großen Bühnen und Lasershows, wie man sie von Open Air Konzerten

Niederlande/Ukraine 2014 ▶ 128 min ▶ R: Sergei Loznitsa ▶ K: Serhiy Stetsenko, Sergei Loznitsa, Mykhailo Yelchev ▶ S: Danielius Kokanauskis, Sergei Loznitsa ▶ V: Grandfilm

kennt, in einigen Totalen des Platzes. Noch ist der Maidan ein Spektakel. Viele Redner nennen sich „Dichter“ und verlesen Dichtung, die an die deutsch-nationale Hurra-Poesie während der napoleonischen Kriege erinnert. Nur, dass hier nicht tausendmal geschworen wird, für's Vaterland zu sterben, sondern für's Mutterland und Gott.

Nach Ankündigungen, dass der Platz geräumt werden soll, fordern die Organisatoren die Menge auf, sich Tarnkleidung anzuziehen, Helme aufzusetzen und sich zu bewaffnen. Barrikaden werden höher, schließlich beginnen immer härtere Auseinandersetzungen mit der Polizei. Die Polizei greift mit Tränengas und Wasserwerfern an, die Demonstranten sind aber nicht schlechter bewaffnet. Schilder, Knüppel, Helme. Ein altes Mütterchen klopft das Pflaster auf, ein Hagel von Molotov-Cocktails fliegt direkt auf die Polizei zu. Der Aufstand zeigt eine ungeheure Qualität der Gewalt, die Polizei schießt irgendwann mit scharfer Munition. Hier stehen sich aber nicht unorganisierte Demonstranten und eine straff organisierte Polizei gegenüber, hier sind die Trupps auf beiden Seiten zu allem bereit und gehen mit militärischer Entschlossenheit vor.

Sergei Loznitzas Bilder inszenieren Distanz und stellen eine rein aufzeichnende Beobachterposition aus: die Kamera starr, keine Zooms, keine Schwenks, keine Interviews, kein Off-Kommentar, nur einzelne Schrifttafeln vermitteln ein wenig Kontext. Die Rhetorik des Films behauptet strenge formale Objektivität, reine Beobachtung. Gleichzeitig aber schafft der Film eine heroische Erzählung, die von der gelösten Stimmung am Anfang, den euphorischen nationalen Erweckungsreden zur Bewaffnung der Menge und den brutalen Straßenkämpfen überleitet, und schließlich die nationalen Märtyrer präsentiert. Drei Akte, die Revolution als Tragödie mit einem kathartischen Ende. Eine neutrale Erzählung ist das nicht, es ist die Inszenierung der Revolution als Heldenepos. Die Bilder des Films zu bewerten, bleibt dennoch den Zuschauern überlassen, was in anderen Filmen, die der nationalen Erweckung dienen sollen, ja nicht anders ist. Einen Einblick in die Atmosphäre auf dem Maidan vermittelt der Film durchaus. ▶ Tom Dorow

Start am 3.9.2015

- b-ware!ladenkino **OMU**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

MAIDAN portrays events unfolding in the Maidan square during the Ukrainian revolution – from peaceful demonstration to fighting on the barricades to the funeral of the revolution's martyrs.

Originaltitel: Queen of the Desert ▶ USA/Marokko 2015 ▶ 125 min ▶ R: Werner Herzog
 ▶ B: Werner Herzog ▶ K: Peter Zeitlinger ▶ S: Joe Bini ▶ M: Klaus Badelt ▶ D: Nicole Kidman, James Franco, Jenny Agutter, Robert Pattinson, Damian Lewis, Holly Earl
 ▶ V: Prokino Filmverleih



KÖNIGIN DER WÜSTE

Biografie der Abenteurerin Gertrude Bell

Es ist verwunderlich, dass noch niemand zuvor auf die Idee gekommen ist, die spektakuläre Lebensgeschichte der Gertrude Bell zu verfilmen. Bell (*1868) wuchs als reiche Tochter englischer Industrieller auf, studierte als eine der ersten Frauen in Oxford und schloss ihr Studium als erste Frau überhaupt mit der höchsten Auszeichnung ab. Sie war eine versierte Alpinistin, sprach Persisch und bereiste nahezu allein, nur von wenigen einheimischen Führern begleitet, den Nahen Osten, wobei sie zielstrebig Kontakt zu Scheichs und Stammesfürsten knüpfte. Bell arbeitete als Historikerin, Archäologin und für den britischen Geheimdienst und leistete einen wesentlichen Beitrag zur Neuordnung der arabischen Welt nach dem 1. Weltkrieg. Werner Herzog hat Bells Geschichte jetzt in eine erstaunlich aufgeräumte Filmerzählung gegossen, die eher an DER ENGLISCHE PATIENT als an Herzogs frühe fiebrige Dramen megalomanischer Abenteurer wie AGUIRRE oder FITZCARRALDO erinnert. Der Film setzt ein, als Gertrude Bell (Nicole Kidman) sich nach dem Studium zu Hause langweilt und darum bittet, ins Ausland gehen zu dürfen. Der nachgiebige Vater schickt sie nach Teheran, wo sie ihre Liebe zum jungen Spieler und Diplomaten Henry Cadogan (James Franco) und zur arabischen Kultur entdeckt. Nach Cadogans tragischem Tod zieht es Bell immer wieder in den Nahen Osten. Ihre lebenslange Faszination für die Wüste inszeniert Herzog eingangs melodramatisch als Ausdruck einer unerfüllten Liebe und unstillbaren Sehnsucht. Später hält er dann nahezu respektvoll Distanz zu seiner Hauptfigur, bleibt außen vor, bebildert Bells Abenteuer in der Wüste mehr, als dass er sich in sie hineinbegibt. Eine unnahbare Kühle und Ernsthaftigkeit umgibt Kidman/Bell. Ein Gegengewicht bietet Robert Pattinson, der den blutjungen T.E. Lawrence als überenthusiastischen Arabien-Liebhaber gibt. ▶ Hendrike Bake

Originaltitel: Un moment d'égarement ▶ Frankreich 2015 ▶ 105 min ▶ R: Jean-François Richet ▶ B: Jean-François Richet, Lisa Azuelos, Claude Berri ▶ K: Robert Gantz, Pascal Marti ▶ S: Hervé Schneid ▶ D: Vincent Cassel, François Cluzet, Alice Isaaz, Lola Le Lann ▶ V: Weltkino Filmverleih



DER VATER MEINER BESTEN FREUNDIN

Sommerliche Turbulenzen auf Korsika

Um ein Liebesabenteuer geht es in Jean-François Richets Remake eines Films von 1977, UN MOMENT D'ÉGAREMENT (Regie Claude Berri). Die Neuverfilmung beginnt mit einer Vogelperspektive: blaues Meer und die sonnengelbe Fähre, mit der die vier Protagonisten vom französischen Festland nach Korsika hinübersetzen. Marie (Alice Isaaz) und Louna (Lola Le Lann), 18 und 17 Jahre alt und ihre Väter, Laurent (Vincent Cassel) und Antoine (François Cluzet), gestandene Männer mittleren Alters. Zunächst hält sich die Lust der Freundinnen auf Urlaub mit ihren Daddys sicht- und hörbar in Grenzen, „kein Netz, kein WLAN, kein Fernseher, wir werden verrecken“. Der Wildschweinkopf im Wohnzimmer des Landhauses, das seit Generationen Antoinettes Familie gehört, und eine tote Ratte im Zimmer der Mädchen tun ihr Übriges. Als die jungen Frauen aber erfahren, dass Freunde von ihnen auf Korsika sind, steht der ersten Party nichts im Weg. Laurent, der seine Vaterrolle entspannter interpretiert als der überprotektive Antoine, begleitet seine Tochter Marie und Louna zu der Feier; Louna verliebt sich in den 45-Jährigen und verführt ihn am Strand. Laurent ist voller Scham, traut sich aber nicht, seinem Freund zu gestehen, dass er mit dessen Tochter geschlafen hat. Zwar ist die unterhaltsame Geschichte einigermaßen vorhersehbar, Regisseur Richet aber vermag im Verlauf auch ihren ernsten Hintergrund zu beleuchten: Sowohl Marie als auch Louna leiden unter der Trennung ihrer Eltern, Laurent ist bereits geschieden, bei Antoine bahnt sich die Scheidung an. „Ich habe versucht“, so Richet über seinen Film, „eine echte Dramödie zu machen“. Mit DER VATER MEINER BESTEN FREUNDIN, der die Mitte hält zwischen leichten und nachdenklichen Momenten, ist ihm dies auch gelungen.

▶ Matthias von Viereck

Start am 3.9.2015

- b-ware!laden kino DF + OMU
- ab Ende September
- Bundesplatz Kino DF + OMU
- Hackesche Höfe Kino OMU

Biopic of the British explorer, writer, spy and archaeologist Gertrude Bell, who traveled the Near East extensively in the beginning of the twentieth century and became instrumental in the re-shaping of the Arab world after World War I.

Start am 24.9.2015

- b-ware!laden kino DF + OMU

Two Fathers and their daughters go on a trip to Corsica. One of the girls falls in love with her friend's father, who doesn't dare tell his friend about the affair. Jean-François Richet's film upholds a fine balance between comedy and drama.

Originaltitel: Tobias Moretti auf der Couch ▶ Österreich 2014 ▶ 87 min ▶ R: David Ruehm
 ▶ B: David Ruehm ▶ K: Martin Gschlacht ▶ S: Claudio Cea ▶ D: Tobias Moretti, David
 Bennent, Jeanette Hain, Cornelia Ivancan, Dominic Oley ▶ V: MFA+ Filmdistribution



THERAPIE FÜR EINEN VAMPIR

Ohne Selbstreflexion auf der Couch

Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts. In einem Dachzimmer streiten sich der junge Maler Victor und seine Freundin Lucy. Er malt sie immer in blond und im tief ausgeschnittenen Kleid, sie trägt am liebsten Hosenzüge und die braunen Haare hochgesteckt. In einer anderen Wohnung in einem besseren Viertel der Stadt empfängt der Psychoanalytiker Sigmund Freud einen neuen Patienten. Graf von Kösznöm (Tobias Moretti) ist des Lebens überdrüssig, er hasst seine Frau, am liebsten würde er „ins Licht gehen“. Um aus seiner Depression herauszukommen, braucht er Hilfe, denn „Selbstreflexion ist nicht meine Sache“. Treffen kann er sich aber nur nach Einbruch der Dunkelheit. Freud, den nur wenig überraschen kann, nimmt den Patienten an. Als der Graf bei einer Sitzung ein Gemälde von Lucy im Behandlungszimmer entdeckt und in ihr seine verflozene Geliebte Nadya zu erkennen meint, beginnen die Erzählstränge, sich zu verwirbeln. Liebevoll hat David Ruehm die Standards der Vampirerzählungen um ein paar Elemente erweitert und daraus eine sanfte Persiflage gebaut, die im Tonfall an den TANZ DER VAMPIRE erinnert und optisch an die Studio-Ästhetik der Hammer Produktionen angelehnt ist: eine sorgfältig ausgeleuchtete Kunstwelt mit Grabsteinattrappen, im Mondlicht glitzernden Pflastersteinen und wenigen Spezialeffekten. Der sehr sorgfältig komponierte Plot verknüpft alle Mitspieler verschmitzt miteinander und handelt ganz nebenher in immer neuen verspielten Kombinationen vom Sehen und Gesehen werden, von Projektionen, Fantasien und Spiegelbildern. So wünscht Lucy sich, das ihr Freund sie endlich mal so sieht wie sie ist, während die Gräfin von Kösznöm darüber verzweifelt, dass sie ihr Gesicht nicht sehen kann und am Ende hat sogar der große Psychoanalytiker ein kleines Wahrnehmungsproblem. ▶ Hendrike Bake

Start am 10.9.2015

■ b-ware!ladenkino

One fine night Sigmund Freud receives a strange visitor: Graf von Kösznöm is tired of life after death and needs help with his self-reflection. A gently amusing satire reminiscent of Polanski's THE FEARLESS VAMPIRE KILLERS.

TERMINE UNTER WWW.INDIEKINO.DE



Ab 3. September im Kino



USA/Großbritannien/Kanada/Deutschland /Australien 2015 ▶ 112 min ▶ R: Anton Corbijn
 ▶ B: Luke Davies ▶ K: Charlotte Bruus Christensen ▶ S: Nick Fenton ▶ D: Ben Kingsley,
 Robert Pattinson, Joel Edgerton, Dane DeHaan, Kristen Hager, Alessandra Mastronardi, Kelly
 McCreary, Sara Waisglass ▶ V: Universum Film/SquareOne Entertainment



LIFE

Anton Corbijn über James Deans Fotografen

Die Fotostrecke des Fotografen Dennis Stock über James Dean, die unter dem Titel „Moody New Star“ 1955 im Life Magazine erschien, beinhaltet einige der berühmtesten Starfotos des 20. Jahrhunderts, vor allem das legendäre Motiv von Dean am Times Square. Kein Wunder, dass Anton Corbijn, selbst ein berühmter Starfotograf, sich für Stock interessierte. Vor allem Stocks mit natürlichem Licht geschossene, grobkörnige Fotos haben eine Beiläufigkeit, die auf die 1955 noch neue Bildästhetik der Beat Generation verweist.

LIFE ist ein Film über die Entstehung dieser Fotostrecke, mit Robert Pattinson als Dennis Stock und Dane DeHaan als James Dean. Stock ist hier ein junger Fotograf, der auf seinen Durchbruch hofft, die Life-Fotostrecke ist ein großes Ding für ihn. Deans erster Film EAST OF EDEN steht kurz vor der Premiere, und der junge Schauspieler hat wenig Interesse an dem PR-Rummel, den die Produzenten von ihm verlangen. Auch die Termine für die Foto-Shootings nimmt Dean nicht ernst, und so entstehen nur wenige, schnell geschossene Aufnahmen. Corbijn inszeniert die Szene am Times Square als eine Notlösung: Dean kommt zu spät und hat keine Zeit, das Wetter spielt nicht mit, aber weil sie nun einmal da sind, knippt Stock halt ein paar Bilder: Lauf da mal lang, knipps, knipps, danke. Intimere Momente fängt Stock ein, als er mit Dean für ein paar Tage auf die Farm von Deans Eltern in Indiana fährt. Corbijn hält sich genau an die Etappen der Fotostrecke, und er zeigt auch die Entstehung des schlechtesten Fotos der Serie: Dean inmitten einer Kuhherde, auf der Bongo trommelnd. „Das ist doch bescheuert“, sagt Dean zu dieser albernen Inszenierung. Das ist es in der Tat, aber ganz verschwunden ist das alberne Starfoto immer noch nicht, auch nicht aus Corbijns eigenen Arbeiten, etwa wenn er Björk trampend mit einem Teddybären im Arm fotografiert. ▶ Hannes Steinhilber

Deutschland/Italien 2014 ▶ 93 min ▶ R: Hannes Lang ▶ B: Hannes Lang, Mareike Wegener
 ▶ K: Thilo Schmidt ▶ S: Stefan Stabenow ▶ M: Peter Rösner ▶ V: Real Fiction Filmverleih



I WANT TO SEE THE MANAGER

Die Globalisierung in allen Dingen

Am Anfang steht ein hintersinniger Satz von William S. Burroughs: „After one look at this planet any visitor from outer space would say ‘I want to see the manager.’“ So einfach ist das leider nicht. Der Dokumentarfilm von Hannes Lang und Mareike Wegener lotet das internationale Geflecht stattdessen in sieben locker verwobenen Episoden aus, die nach Indien, China, Bolivien, Thailand, Venezuela, Italien und in die USA führen. Als Gradmesser für die unterschiedlich weit fortgeschrittene Wirtschaftskraft der einzelnen Länder dient das Schicksal ganz normaler Menschen, die ihrer Sehnsucht nach Wohlstand und Fortschritt in Interviews Ausdruck verleihen.

Die leitmotivische These fasst ein indischer Geschäftsmann gleich in der ersten Szene zusammen, als er mitten in einem Slum in Mumbai einen baldigen wirtschaftlichen Aufstieg der Schwellenländer und den damit einhergehenden Bedeutungsverlust der alten Industrienationen prognostiziert. Während er spricht, lenkt eine langsame Kamerafahrt den Blick von den zerschlissenen Häuserwänden des Slums auf die innerstädtische Skyline, die verheißungsvoll im Hintergrund thront.

Sorgsam kadrierte Bilder wie dieses prägen die strenge Ästhetik der Doku, die immer wieder Landschaften und Räume vermisst und die Interviewten zentral in der Bildmitte positioniert. Ohne Off-Kommentar beobachtet der Film zum Beispiel eine staatliche Kfz-Lotterie in Peking, bei der rund 1% der Teilnehmer die Erlaubnis zu einem Autokauf erhält, oder folgt in Detroit den Ausführungen eines Mannes, in dessen Kryonik-Firma sich reiche Menschen einfrieren lassen, um künftig vom erhofften medizinischen Fortschritt zu profitieren. Durch das vielstimmige und in die Breite angelegte Erzählen regt I WANT TO SEE THE MANAGER zur eigenen Reflexion an, ohne die Komplexität seines Themas zu verhehlen. ▶ Christian Horn

Start am 24.9.2015

- b-ware!ladenkino **DF** + **OMU**
- ab Oktober
- filmkunst66 **DF** + **OMU**

Dennis Stock's photos of James Dean appeared in Life Magazine in 1955 under the heading "Moody New Star". LIFE by star photographer Anton Corbijn recreates the making of these images.

Start am 3.9.2015

- Acud Kino **OMU**
- Filmrauschpalast **OMU**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**

I WANT TO SEE THE MANAGER is an episodic documentary which surveys the current shift within the geopolitical power structure in order to reveal the interconnected realities of those who inhabit this planet.

Deutschland 2015 ▶ 82 min ▶ R: Nils Boekamp ▶ B: Nils Boekamp ▶ K: Alexander Fuchs
 ▶ S: Alexander Fuchs ▶ D: Eric Klotzsch, George Taylor, Michal Grabowski ▶ V: Salzgeber &
 Co. Medien ▶ V: Edition Salzgeber

Deutschland 2014 ▶ 85 min ▶ R: Sabine Marina ▶ B: Sabine Marina ▶ K: Jonas Hieronimus
 ▶ S: Stepjan Marina ▶ M: Julia Bossert ▶ V: W-Film



YOU AND I

Alles fließt in der Uckermark

Ein paar Tage im Sommer. Jonas und Philip kennen sich aus London. Als Philip nach Berlin zieht, holt Jonas ihn vom Flughafen ab, sie packen Jonas Campingbus und fahren in die Uckermark – diesen brandenburgischen Landstrich der, wie am Beginn der Reise mal aus einem Magazin zitiert wird, statistisch gesehen unbewohntes Gebiet ist. Große Pläne gibt es nicht, ein bisschen Zeit zusammen, Seen und Wälder, Herrenhäuser und Hinterlassenschaften der sowjetischen Armee. Jonas fotografiert was ihnen begegnet und inszeniert immer wieder seinen Freund für ein nicht näher bestimmtes Projekt. Dass Philip schwul ist und Jonas nicht, ist in ihrer Freundschaft so selbstverständlich wie konsequenzlos. Irgendwann gabeln sie unterwegs Boris auf, einen Anhalter aus Polen, der, dass ergibt sich auch mehr aus dem Dahinlaufen der Ereignisse, ein Teil ihrer Reisesegesellschaft wird. Erst unmerklich, dann vehementer, sprengt er ihre harmonische Zweisamkeit zu einer prekären Dreisamkeit auf, agiert aktiv in Jonas Inszenierungen und nähert sich Philip. Von da an zirkuliert eine neue Energie in den Beziehungen der drei.

YOU AND I ist einer dieser Filme, von denen sich in den letzten Jahren Vertreter vermehrt auf Festivals und hin und wieder im Kino finden lassen: Produktionen die jenseits von Filmförderung und deren Zwängen, mit Minimalbudget und minimalem Produktionsaufwand, oft ohne klassisches Drehbuch, zu Erzählungen und Erzählformen finden; die aus der Kleinheit ihrer Nische eine Chance machen. Im Fall von YOU AND I, eine Eigenproduktion der vorwiegend als Filmverleih agierenden Edition Salzgeber, bedeutete das eine Reise von Regisseur und drei Schauspielern mit Mikroteam, die zusammen und vor Ort eine Geschichte entwickeln. Variationen über drei Jungs, und die Arten wie Zwei plus Eins Drei ergibt, oder eben nicht. Ein kleiner Moment von Freiheit in der größeren Misere.

▶ Sebastian Markt



KLEINE GRAUE WOLKE

Nach der Diagnose MS

Als Sabine Marina die Diagnose Multiple Sklerose erhält, sagt der Arzt „An deinem blauen Himmel ist eine kleine graue Wolke aufgezo-gen“. Für die Regisseurin gleicht die Diagnose dagegen einem drohenden Gewitter, das ihre gesamte Zukunft verdunkelt. Alle Pläne und Träume stehen mit einem Mal zur Disposition, denn nichts ist bei der Nervenkrankheit, die zu Lähmungserscheinungen führen, aber auch das Gehirn angreifen kann, sicher. Jeder Fall verläuft anders, es gibt zwar Medikamente, die den Verlauf verzögern können, aber keine Aussicht auf Heilung. Über ihre Auseinandersetzung mit der Diagnose MS, über ihre Ängste und ihre Versuche mit der Krankheit umzugehen, hat Sabine Marina einen sehr geradlinigen und sehr mutigen Dokumentarfilm gedreht.

Der für sie zentrale Frage „Wie kann man mit der Diagnose leben? Wie haben andere das bewerkstelligt?“ geht Marina nach, indem sie andere Betroffene aufsucht, Katharina zum Beispiel, die niemandem von ihrer Krankheit erzählt, um ihre beruflichen Chancen nicht zu gefährden, Beate, die alleinerziehend zwei Kinder großzieht und gute Erfahrungen mit Akkupunktur gemacht hat und Peter und Silke, die beide an MS erkrankt sind und sich trotz gravierender Einschränkungen gegenseitig umeinander kümmern. Die Begegnungen sind nicht immer leicht. Gleich zu Anfang besuchen Sabine und Katharina gemeinsam ein Seminar von Sonja Wierk, die Feldenkrais-inspirierte Körpertherapie für von MS Betroffene anbietet. Die Kamera registriert das Unbehagen in Sabines Gesicht, als sie sich mit den Gebrechen der anderen konfrontiert sieht, mit den Möglichkeiten, wie ihre Zukunft aussehen könnte. Aber sie fängt auch die unbefangene, herzliche Atmosphäre ein, die sich im Verlauf des Workshops entwickelt.

▶ Toni Ohms

Start am 17.9.2015

▶ Xenon Kino

Philip and Jonas take a trip to the remote Brandenburg region of Uckermark. That Philip is gay and Jonas is straight is of no consequence to the old friends. However, when Boris a Polish hitchhiker joins the duo, the dynamics change.

Start am 24.9.2015

▶ Eva-Lichtspiele

When Sabina Marina is diagnosed with multiple sclerosis her world darkens as her dreams for the future crumble. In this brave and very honest documentary Marina describes how her feelings evolve and the steps she took to confront the mysterious illness.



KNIGHT OF CUPS

Bilder und Sinn

Keine Frage, Terrence Malick ist einer der bedeutendsten Filmmacher des Arthouse-Kinos. Seine Filme sind in hohem Maße experimentell, und ist es ein Wunder, dass solche Werke wie *THE THIN RED LINE*, *THE NEW WORLD*, *THE TREE OF LIFE*, *TO THE WONDER* und *KNIGHT OF CUPS* überhaupt produziert wurden, mit diesen extrem hohen Production Values, diesen exquisiten Besetzungen. Ein noch größeres Wunder ist es, dass Malicks Filme überhaupt im Kino laufen und ein Publikum finden. Wir haben uns also gemeinsam *KNIGHT OF CUPS* angesehen und versucht, etwas dazu zu sagen. Wir sind uns weder sicher noch einig, was Terrence Malicks Film bedeutet, aber wir finden ihn auf jeden Fall interessant genug, um uns an ihm abzuarbeiten. Hier also einige Perspektiven auf den Film.

SINN SUCHE

Hypnotische Bilder, schöne Menschen, immer wieder Straßen und immer wieder das Meer. In *KNIGHT OF CUPS* entwirft Terrence Malick ein glitzerndes Oberflächenpanorama, das von der Schönheit der Welt zu erzählen scheint und damit Sinnhaftigkeit simuliert. Aus dem Off hört man dazu die Stimme des Vaters oder vielmehr die Stimmen der Väter: Ricks Vater spricht seinem verloren umherwandernden Sohn Mut zu und Rick wendet sich seinerseits in Gedanken an seinen kleinen Sohn, der fern vom ihm aufwächst. Es ist ein Zwei-Personen-Chor, ein Klangteppich zum Bilder-teppich, aus tiefen Stimmen, die Autorität und Geborgenheit ausstrahlen, die nicht nur Rick warm umhüllen und in all der Verlorenheit einen sicheren Halt zu bieten scheinen. Gleichzeitig ist da ein Unbehagen, von dem ich nicht endgültig sagen kann, ob es mein eigenes ist, oder ob es eingeschrieben ist in Malicks Film. Die warmen Worte erscheinen mir wie Autosuggestion, wie ein Verslein, dass Rick sich selbst auf sagt, um nicht gänzlich verloren zu gehen. Die Stimme aus dem Off ist keine Gewissheit, sie formuliert eine Hoffnung: *KNIGHT OF CUPS* handelt von dieser Hoffnung, dass es irgendwo einen Halt, einen Sinn, einen Vater geben möge, immer wieder beschwört er sie, immer wieder unterläuft er sie aber auch. Da ist dann die Rede von Engelsflügeln und es folgt ein Bild von einem Taucher in einem Aquarium. Schwerelos in einem herrlichen Blau in einem Käfig aus Glas. Oder die Fahrten. Gleitet die Kamera anfangs noch über Ricks Auto hinweg, hin zu einem unbekanntem Ziel und erzeugt damit einen Sog wie in der Anfangssequenz von *THE SHINING*, begleitet sie ihn später auf dem Beifahrersitz bei seinen ziellosen Fahrten. Noch später steht Rick dann an einer Balustrade und sieht anderen beim Fahren zu: in einem Parkhaus in der Ferne drehen sich die Autos im Kreis. Alle geschäftig, alle auf der Suche, alle ohne die leiseste Aussicht, mehr zu ergattern als bestenfalls einen Parkplatz.  Hendrike Bake

THE ROAD

Das Bild einer Straße, die am Horizont oder in der Dunkelheit verschwindet, während die Kamera auf dem Armaturenbrett, der Motorhaube oder der Stoßstange eines Autos montiert den Rhythmus der Fahrbahnmarkierungen aufzeichnet: das ist das paradigmatische Bild des postmodernen Roadmovies und das letzte in *KNIGHT OF CUPS*. Von der epischen Reise des Helden, der mit seinem Schicksal eins wird und der romantischen „Quest“ bleibt nur noch die Bewegung übrig, die sich in einem subjektlosen Kamerabewusstsein manifestiert. *TWO LANE BLACKTOP* (Monty Hellman, 1971) ist der erste Film, der dieses abgelöste, sinnleerte und rein selbstbezogene Rasen des Bilds zum Erzählprinzip des Roadmovies machte. In David Lynchs *WILD AT HEART* ist die Straße noch ein romantisches Medium der Liebe, in *LOST HIGHWAY* führt sie in eine fatale Kreisbewegung, die immer wieder auf der gleichen Straße endet. *KNIGHT OF CUPS* beginnt mit einer Fahrt durch einen Tunnel, und immer wieder lässt Malick den Verkehr zum Bild werden, am ausdrucksstärksten in einer Kunstinstallation, in der Mattel Hot Wheels in einer haushohen Achterbahn um die immer gleichen Kurven rasen. Eine Mischung aus Kindertraum und urbanem Alptraum, den Malick ähnlich mit dem libidinösen Phantasma verbindet wie Cronenberg in *CRASH* den sterilen Sex mit dem urbanen Berufsverkehr in Toronto. Ging es in Malicks *BADLANDS* (1973), auch einem Roadmovie, schon um Bilder, die sich als Reproduktionen anderer Bilder inszenierten – Martin Sheen als Kit posiert immer wieder in den gleichen Posen wie James Dean in *GIANT* – löst sich ein anderes Element des Roadmovies immer mehr auf: das Vorzeigen und Erfahren des Landes. *KNIGHT OF CUPS* führt seinen Protagonisten in die Wüste, aber zum Vorzeigen ist da nichts mehr. Von der Sinnsuche bleibt nichts übrig, als die Immanenz der Bewegung, keine Transzendenz, nirgends.  Tom Dorow



ERRETTUNG DER WIRKLICHKEIT

Terrence Malick rettet einmal mehr die äußere Wirklichkeit - oder vielmehr: er poetisiert sie in einem wahrhaftigen Kinokathedralen-Rausch. Die Grundidee ist freilich schrecklich: Ein weißer, heterosexueller, sichtlich wohlhabender, also durch und durch privilegierter Mann ödet sich auf der Suche nach Wahrheit und Schönheit - spricht: die eine große, wahre Liebe, denn solche Schmachter wollen immer von einer Frau erlöst werden - durch die globale Wohlstandswelt. Wer KNIGHT OF CUPS aber allein auf diesen Plot reduziert, erstellt vielleicht ein Drehbuchgutachten, hat aber vom Film nichts gesehen. Denn wie Malicks Kamera kopfüber in diese Welt eintaucht, noch im banalsten und profansten eine - ja, natürlich, Kinokathedrale - sakrale Sinnlichkeit findet, die sich von so etwas Schnödem wie Plot oder männlicher Melancholie gar nicht erst bändigen lässt, das ist schon äußerst sagenhaft - und wahres, wirkliches Kino, das noch im Alltag Bilder sucht und findet, wie man sie vorher nicht gesehen hat. Klänge das Wort „Gedicht“ im Kino nicht so schrecklich abgehängen und furchtbar kulinarisch, man würde fast sagen wollen: Unter anderem deshalb haben wir Menschen Gedichte erfunden - um einander die Schönheit dieser Welt zu vermitteln.

Diese Befreiung des Blicks auf die äußere Welt von seiner wirtschaftlich überformten Alltagsfunktionalität ist nicht zuletzt politisch: Malick führt uns die Feier des Daseins und des Lebens vor, die wir unter Stress und Hektik keines Blickes würdigen. Schon deshalb unterwandert das den Plot des Films und macht sich den Blick der Figur eben nicht zu eigen: Mach doch einfach mal die Augen auf, ruft dieser Film dem Suchenden zu, und erkenne, was Dich umgibt. ▶ Thomas Groh

DIE GIRLS UND DAS MEER

Schon in Malicks TO THE WONDER konnten einen die Bilder von tänzelnden Frauen zur Verzweiflung bringen. Ist das wirklich alles, was sich von einem Liebesglück abbilden lässt? Meint Malick das wirklich ernst? In KNIGHT OF CUPS zeigt Malick noch mehr dieser bizarren Inszenierungen, mit noch mehr schönen Frauen (Cate Blanchett, Natalie Portman, Imogen Poots) die Kringel in den Strand malen, tänzeln, lächelnd heruntollen, den Wind im Haar. Christian Bale im Designeranzug daneben, den er immer wieder achtlos dem Meerwasser aussetzt. Die Bilder sind Inszenierungen von Vorbildern aus Reiseprospekten und Bierwerbung, Klischees eines Glücks, das sich in ihnen nicht finden lässt. Reine Oberfläche, die zum Leben erstarrt ist. KNIGHT OF CUPS ist auch eine Kritik dieser Bilder, die so elegant und eindeutig wirken. Das Eindeutige ist aber nie das Lebendige. KNIGHT OF CUPS wirkt gelegentlich wie eine Suche nach dem verschmutzten Bild, nach einer Oberfläche, die weniger glatt und eindeutig ist. Vielleicht endet der Film auch deshalb in der Wüste, in Schotter und Geröll. ▶ Tom Dorow

USA 2015 ▶ 118 min ▶ R: Terrence Malick ▶ B: Terrence Malick ▶ K: Emmanuel Lubezki ▶ S: Mark Yoshikawa, Geoffrey Richman, A.J. Edwards, Keith Fraase ▶ M: Hanan Townsend ▶ D: Cate Blanchett, Christian Bale, Natalie Portman, Antonio Banderas, Imogen Poots ▶ V: StudioCanal

Start am 10.09.2015

- b-ware!ladenkino **DF** **OMU** ab Ende September
- filmkunst66 **DF**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**

Yet another opulent and mystifying meditation on the essence of life by veteran arthouse director Terrence Malick.

Deutschland 2014 ▶ 93 min ▶ R: Tilmann Urbach ▶ B: Tilmann Urbach ▶ K: Marcus Schwemin ▶ S: Anja von Ruxleben ▶ M: Johannes Tonio Kreusch ▶ D: Gotthard Graubner
 ▶ V: Film Kino Text



GOTTHARD GRAUBNER – FARB-RAUM-KÖRPER

Farbschicht für Farbschicht

Er habe nichts erfunden, er habe lediglich gefunden, berichtet Gotthard Graubner eine Frage des Filmemachers Tilman Urbach. Der Pionier der abstrakten Farbmaler sah sich nicht in der Rolle des künstlerischen Schöpfers, vielmehr schien er mit seiner Arbeitsweise folgerichtig die Materialität seiner berühmten Kissenbilder zu imitieren, indem er seiner Wahrnehmung selbst als Schwamm diene. Die Abneigung dagegen, seine Kunst zu verbalisieren, thematisiert der 2013 verstorbene Graubner bereits im Prolog dieses Künstlerportraits: „Man müsste eigentlich einen Film ohne Worte machen, Herr Urbach“, und beruft sich auf seinen Seelenverwandten Monet, wenn er anmerkt: „Wenn ich es sagen könnte, bräuchte ich es nicht zu malen.“ Urbach versucht dennoch eine Annäherung an den wortkargen Künstler und sein faszinierendes Werk. Während seiner Atelierbesuche auf der Museumsinsel Hombroich in Neuss beobachtet er den 1930 in Sachsen geborenen Maler beim Arrangieren seiner Kunst, wie er mühsam Farbschicht für Farbschicht anbringt. 2012, im Zuge der Vorbereitung einer Ausstellung im Bottroper Josef Albers Museum gelingt es dem Filmemacher, die Räumlichkeit und Materialität von Graubners Arbeiten zu erfassen. Ein Ausflug nach Paris in die Galerie Karsten Greve illustriert wiederum die Außenwirkung und die Verehrung seines Werks. „Die Farbe wird erfahrbar durch ihre Nuance“, erklärt Graubner, während er seine verdünnten Lasuren aufträgt. Regisseur Urbach lässt sich von der gleichsam zäh wie meditativ wirkenden Maltechnik inspirieren und ringt auch dem verschlossenen Künstler und seinem farbenfrohen Werk Nuance um Nuance, Schicht um Schicht ab, macht Strukturen sichtbar, ohne das faszinierende Mysterium ihrer Wirkung zu banalisieren. „Dialog ist immer wichtig“, wußte auch Graubner. Er selbst bevorzugte jedoch den non-verbalen. ▶ Jens Mayer

Schweiz 2015 ▶ 82 min ▶ R: Christian Labhart ▶ B: Christian Labhart ▶ K: Pio Corradi
 ▶ S: Annette Brütsch ▶ M: Paul Giger ▶ V: mindjazz pictures



GIOVANNI SEGANTINI – MAGIE DES LICHTS

Hypnotisierendes Künstlerporträt

Der Maler Giovanni Segantini (1858-1899) war ein Zeitgenosse von van Gogh, Monet und Gauguin. Offiziell ausgezeichnet, dann wieder vernachlässigt oder aufgrund seiner Beliebtheit beim Publikum in die Nähe der Volkskunst gestellt, fällt es nicht leicht, ihn einer einzelnen Kunstströmung zuzusprechen. So wurde er als Idyllenmaler bezeichnet, vom Symbolismus vereinnahmt, den Neoimpressionisten, aber auch den Realisten zugeordnet und als „Erneuerer der Alpenmalerei“ geschätzt. Mag die Verwirrung Teils der Unschärfe dieser Begriffe geschuldet sein, so deutet sie doch auch darauf hin, dass Segantinis Werk eine gewisse Bandbreite und Spannung aufweist. Regisseur Christian Labhart umgeht in der MAGIE DES LICHTS geschickt die Fallstricke solch akademischer Diskurse und vertraut auf die Strahlkraft von Segantinis Gemälden. Eine hochauflösende Kamera erkundet die Bilder und bringt die Berglandschaften auf der Kinoleinwand zum Leuchten. Gemeinsam mit den darüber gesprochenen Texten (u.a. von Bruno Ganz) und der emotionalen, auch nachdenklichen Musik entsteht ein hypnotischer Sog, der fraglos hinnehmen lässt, wenn die Kunstwerke abgelöst werden von Kamerafahrten zu den Lebensstationen Segantinis. Der Film begibt sich auf eine Reise zwischen Fiktion und Dokumentation, auf der Suche nach der Person des Künstlers und seinem künstlerischen Wollen. Dabei kommen viele Selbstzeugnisse zum Einsatz, die durch die klaren Schilderungen der dramatischen Kindheit und Jugend Segantinis berühren. Ergänzt werden diese durch Auszüge der Romanbiografie „Das Schönste, was ich sah“ von Asta Scheib (2009). Labhart verzichtet auf Interviews oder die Vorführung von Recherchen. MAGIE DES LICHTS entführt das Publikum in eine Welt, in der Segantinis Leben ebenso faszinierend wirkt wie seine Bilder. ▶ Anna Stemmler

Start am 3.9.2015

■ filmkunst66

Documentary about the reticent pioneer of Colour Field painting Gotthard Graubner.

Start am 10.9.2015

■ filmkunst66 OMU
 ■ Sputnik Kino am Südstern OMU

Christian Labhart's documentary about landscape painter Giovanni Segantini, a contemporary of van Gogh, Monet and Gauguin, relates his hyper-impressionist paintings to the stations of his life.

Deutschland 2015 ▶ 83 min ▶ R: Kordula Hildebrandt ▶ B: Kordula Hildebrandt ▶ K: Daniel Goede, Julian Kazmierczak ▶ S: Tymnah Pyka ▶ V: Kinostar Filmverleih



TANGO PASIÓN

Paartanz und Glücksversprechen

In ihrem Debut SPIRIT BERLIN schickte Kordula Hildebrandt ihren Protagonisten durch die ausufernde Esoterik-Szene Berlins. Der Sinnsuchende besuchte Sufis und Buddhisten, probierte Schweigemeditationen, Yoga, Chanting und Klangschalen aus. Auch in Hildebrandts neuem Film TANGO PASIÓN, der viel fokussierter und filmisch ausgereifter ausfällt, geht es um eine Art Glückssuche. Hildebrandt porträtiert die Berliner Tango-Szene anhand ihrer Protagonistinnen und Protagonisten. Stephan Wiesner und Ulrike Schladebach, die zusammen als Duo Stravaganza auftreten, Michael Rühl, Veranstalter des Berliner Tangofestivals, oder Brigitta Winkler, Tanzlehrerin und Mitbegründerin von TanzArt, erzählen vom Wiederaufleben der Tango-Manie in den 80er Jahren, als eine Handvoll Enthusiasten den Tango über Astor Piazzolla entdeckte. Viele von ihnen gingen später nach Argentinien, um dort weiter zu lernen, und machten zurück in Berlin eigene Tanzschulen auf. Heute zählt die Berliner Tangoszene 300.000 Anhänger und Tänzer wie Constantin Rüger oder Javier Cura kombinieren den klassischen Tango mit modernen Elementen. In den vielen sorgfältig inszenierten Tanzszenen bietet TANGO PASIÓN einen Eindruck dessen, was Tango alles sein kann – vom klassischen Gesellschaftstanz bis zur Kontaktimprovisation – und an welchen wildromantischen Orten – von der Bushaltestelle bis Clärchens Ballhaus – Tango in Berlin überall stattfindet. Zugleich zeichnet TANGO PASIÓN das Bild einer Subkultur, die immer mehr zum Mainstream wird: Es gibt alte Hasen, die um die Wildheit der frühen Jahre trauern, Orthodoxe, die zurück zum klassischen Tango wollen, Modernisierer, die sich eine eigene Berliner Note wünschen und den Literaturwissenschaftler und Musiker Jorge Aravena Llanca, der sich Gedanken darüber macht, was gerade die Deutschen an dem Tanz aus dem fernen, fremden Argentinien so fasziniert. ▶ Toni Ohms

Originaltitel: Il rosso e il blu ▶ Italien 2012 ▶ 98 min ▶ R: Giuseppe Piccioni ▶ B: Giuseppe Piccioni, Francesca Manieri ▶ K: Roberto Cimatti ▶ S: Esmeralda Calabria ▶ M: Ratchev & Carratello ▶ D: Roberto Herlitzka, Margherita Buy, Riccardo Scamarcio, Silvia D'Amico, Davide Giordano ▶ V: Kairos Filmverleih



ROT UND BLAU

Ganz normale Schule

Die italienische Schulkomödie ROT UND BLAU beginnt damit, dass der alte Lehrer Fiorito seine zynische Sicht auf die dumpfen, unfähigen, unbelehrbaren Schüler darlegt und damit schließt, dass trotzdem später alle der Überzeugung sein würden, dass die Schulzeit ihre beste Zeit gewesen wäre. Der Film sitzt dem gleichen Glauben auf, und vielleicht ist das sein größtes Problem. Vielleicht wird deshalb der alte Fiorito, der glaubt, niemand würde einem irgendetwas danken, mit einer schönen blonden Ex-Schülerin um die Vierzig belohnt, die lächelnd durch Parks joggt, um schließlich ihre glatte, nur leicht verschwitzte Stirn sanft an die faltige Gesichtslandschaft des Meisters zu lehnen. Das Frauenbild in ROT UND BLAU ist mehr als einmal sitzen geblieben. Dann gibt es noch den Aushilfslehrer Prezioso, der ein wenig desillusioniert wird, und ein wenig zu sehr einer Schülerin zugetan ist. Es gibt die Direktorin, die nie Kinder wollte und sich auf einmal um einen Jungen kümmern muss, dessen Mutter verschwunden ist. Ein Film aus der Lehrerperspektive, ausnahmsweise mal nicht an einer Problemschule, sondern an einer ganz normalen Oberschule.

In seinen besten Momenten hat ROT UND BLAU einen hübschen visuellen Humor. Als Fiorito sich umbringen will, hindert ihn daran der Umstand, dass direkt zu seinen Füßen plötzlich eine Baustelle entsteht. Wer stürzt sich schon gern auf Verkehrshütchen? In schlechteren Momenten wird dieser visuelle Humor ein wenig süßlich: aus der Baustelle wird ein Fitzelchen Park mit zwei symbolischen Bäumchen, just als Fiorito der hübschen Frau begegnet ist. Fiorito entpuppt sich schließlich auch als Top-Lehrer, dem die Schüler und Schülerinnen an den Lippen hängen, und auch den Aushilfslehrer lächeln schließlich alle an. ROT UND BLAU hat charmante Momente, ist aber ein wenig zu harmlos, um zu rühren und etwas zu sentimental, um etwas zu sagen zu haben. ▶ Hannes Stein

Start am 17.9.2015

- b-ware!ladenkino, am 18.9. in Anwesenheit des Filmteams
- Bundesplatz Kino
- City Kino Wedding
- Eva Lichtspiele, Preview am 16.9. um 20 Uhr mit Filmteam und Live-Tango

TANGO PASION looks at the vibrant Tango community of Berlin and talks to its protagonists.

Start am 10.9.2015

- Acud Kino **DMU**

ROT UND BLAU takes a gently nostalgic look at life in an Italian highschool.

Originaltitel: Le fils de l'autre ▶ Frankreich 2012 ▶ 105 min ▶ R: Lorraine Levy ▶ B: Nathalie Saugeon, Lorraine Levy, Noam Fitoussi ▶ K: Emmanuel Soyier ▶ S: Sylvie Gadmer ▶ M: Dhafer Youssef ▶ D: Emmanuelle Devos, Pascal Elbé, Mehdi Dehbi, Khalifa Natour, Areen Omari, Jules Sitruk, Mahmood Shalabi ▶ V: Film Kino Text



DER SOHN DER ANDEREN

Nahost-Konflikt als Bruderzwist

Bei der Geburt vertauscht: Was für Eltern eine Horrorvorstellung ist, ist dramaturgisch ein interessantes Konstrukt, das zuletzt der japanische Regisseur Hirokazu Kore-eda in LIKE FATHER, LIKE SON als Ausgangspunkt für die Frage benutzte, was wichtiger ist: Vererbung oder Erziehung. In diese Richtung zielt auch die französische Regisseurin Lorraine Lévy mit ihrem Drama DER SOHN DER ANDEREN, der das Konstrukt noch weitertreibt: In einem Krankenhaus im israelischen Haifa wurden einst ein israelisches und ein palästinensisches Baby vertauscht. Achtzehn Jahre später kommt die Verwechslung durch Zufall heraus und stürzt zwei Familien in emotionale und ideologische Verwicklungen. Joseph und Yacine heißen die Söhne, der in Israel Aufgewachsene ist ein musikbegeisterter Freigeist, sein Pendant aus dem Westjordanland lebt nun in Paris und will Arzt werden. Während beide Väter große Probleme mit der Situation haben, sind es die Mütter, die pragmatisch agieren und schnell akzeptieren, nun quasi zwei Söhne zu haben. Und auch die vertauschten Söhne machen das Beste aus ihrer Situation, auch wenn sie von einem Moment zum nächsten nicht nur zu Brüdern sondern auch zu Feinden geworden sind. Doch wie viel des Hasses auf die andere Seite ist anezogen und wieviel aus der Erfahrung geboren? Wie viel des Wesens der Söhne ist vererbt, wie viel Resultat der unterschiedlichen, aber jeweils auf ihre Weise liebevollen Erziehung? Lévy wirft interessante Fragen auf, die sie bisweilen auch glaubt, beantworten zu müssen, was angesichts des ohnehin nicht gerade subtilen Konstrukts recht plakativ wirkt. Wenn sie dagegen einfach die Situation für sich sprechen lässt, erweisen sich die vertauschten Söhne als treffende Metapher für den Konflikt zweier Nationen, die an sich viel mehr gemein haben, als sie sich oft eingestehen. ▶ Michael Meyns

Originaltitel: Min lilla syster ▶ Schweden 2015 ▶ 95 min ▶ R: Sanna Lenken ▶ B: Sanna Lenken ▶ K: Moritz Schultheiß ▶ S: Hanna Lejonqvist ▶ M: Per Störby Jutbring ▶ D: Maxim Mehmet, Annika Hallin, Henrik Norlen, Rebecka Josephson, Amy Deasismont ▶ V: Camino Filmverleih



STELLA

Eisprinzessin mit Essstörung

Die zwölf Jahre alte Stella wäre gern mehr wie ihre große Schwester Katja, eine schlanke, umjubelte und von den Eltern verwöhnte Eisprinzessin mit einem tollen Trainer, der sich ganz ihr widmet und in den Stella schrecklich verliebt ist. Aber Stella ist ein bisschen pummelig und hat kein Talent zum Eislaufen. Eines Tages wird Katja beim Training ohnmächtig, und Stella beobachtet sie beim Kotzen in der Toilette. Katja isst immer weniger, wenn überhaupt, übergibt sie sich danach sofort. Eltern und Trainer merken nichts, aber Stella versteht, dass ihre Schwester ernsthaft krank ist. Stella versucht alles: sie redet mit Katja, die erst alles leugnet und dann versucht, Stella mit den Liebesgedichten, die sie an den Trainer geschrieben hat, unter Druck zu setzen. Irgendwann ist Stella auch das egal, doch die Eltern hören Stella nicht zu, während sie Katja jede Lüge glauben, ihr jede Beschwichtigung, jede Ausrede abnehmen. Regisseurin Sanna Lenken war selbst an einer Essstörung erkrankt und schildert den Verlauf von Katjas Magersucht sehr überzeugend. Schön ist auch das Verhältnis der beiden Schwestern gezeichnet, die gern miteinander herumalbern, wobei trotzdem immer eine klare Hierarchie unter den Mädchen herrscht. Die wird noch dadurch unterstrichen, dass Katja von Amy Deasismont gespielt wird, die als Amy Diamond in Schweden mit 13 ihren ersten Pop-Hit hatte und mittlerweile seit zehn Jahren als Teen-Popstar erfolgreich ist. STELLA ist ein Film für Kinder und junge Teens. Ein bisschen schlicht und vorhersehbar ist das alles schon, und die Erwachsenen sind geradezu grenzenlos merkbefreit. Aber vermutlich nehmen Teenager das tatsächlich so ähnlich wahr, immerhin ist der Film bei der Berlinale in der Kinder- und Jugendfilmsektion Generation Kplus mit einem gläsernen Bären ausgezeichnet worden. ▶ Hannes Stein

Start am 17.9.2015

- Filmkunst66 OMU
- Hackesche Höfe Kino

Eighteen years ago, an Israeli and a Palestinian baby were swapped at birth. When the truth comes out, the young men and their families have to cope with the situation.

Start am 24.9.2015

- b-ware!ladenkino OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU

Katja is a thin figure skater and her little sister Stella's idol. When Katja develops anorexia, Stella is the only one who notices but no one listens to her.



SCHMIDTS KATZE

Der Werner ist ein einsamer Mitte-Vierzigjähriger im Anorak. Sein bester Freund, der Uwe, versucht ohne Erfolg, ihn vielleicht doch noch an die Frau zu bringen. Was er nicht weiß: der Werner zieht nachts den Trenchcoat an und jagt Autos in die Luft. Eines Tages trifft er dabei die etwas schrullige aber deutlich jüngere Sybille. Warum die sich eigentlich in den Eigenbrötler verliebt, bleibt ein Rätsel, aber an psychologischer Glaubwürdigkeit ist der offensiv ultra-klamottigen Schwaben-Komödie von Marc Schlegel eh nicht gelegen.

Start am 24.9.2015

■ filmkunst66

Deutschland 2015 ▶ 90 min ▶ R: Marc Schlegel ▶ D: Tom Gerhardt, Michael Lott, Désirée Nick, Michael Kessler, Alexander E. Fennon, Christiane Seidel, Franziska Traub



ICH & KAMINSKI

Zwölf (!) Jahre hat es gedauert, bis Wolfgang Becker nach seinen Erfolgen DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE und GOOD BYE LENIN! wieder einen Spielfilm gedreht hat. In der Satire auf den Kunstbetrieb ICH & KAMINSKI nach dem gleichnamigen Roman von Daniel Kehlmann spielt Daniel Brühl den schäbigen Kunstjournalisten Sebastian Zöllner, der mit einem epochemachenden Werk über den bedeutenden aber fast vergessenen Pop Art Künstler Manuel Kaminski Furore machen will. Damit treffen zwei ganz Ausgefuchste aufeinander.

Start am 17.9.2015

■ Hackesche Höfe Kino

Deutschland 2015 ▶ R: Wolfgang Becker ▶ D: Bruno Cathomas, Daniel Brühl, Jan Declair, Jesper Christensen, Amira Casar, Geraldine Chaplin, Jördis Triebel, Denis Lavant



RICKI – WIE FAMILIE SO IST

Ricki (Meryl Streep) hat über Jahre ihre nicht so richtig erfolgreiche Karriere als Rockstar verfolgt. Aktuell spielt sie in einem Dauergig in einer kalifornischen Kneipe und jobbt tagsüber als Kassiererin. Ihren Exmann (Kevin Kline) und ihre mittlerweile erwachsenen Kinder hat sie in Indiana zurückgelassen. Als sie die Nachricht erhält, dass es ihrer Tochter nach der Trennung von ihrem Mann schlecht geht, beschließt sie, sich nun auch mal um die Familie zu kümmern – was seine Tücken hat. Mit vielen Musik-einlagen und einem Drehbuch von Diablo Cody (JUNO).

Start am 3.9.2015

■ Eva Lichtspiele DF

Originaltitel: Ricki and the Flash ▶ USA 2015 ▶ 102 min ▶ R: Jonathan Demme ▶ D: Meryl Streep, Kevin Kline, Sebastian Stan, Mami Gummer, Audra McDonald



STRAIGHT OUTTA COMPTON

Nach dem Debütalbum von N.W.A. benanntes Biopic über die Gruppe, die den Gangsta Rap revolutionierte. STRAIGHT OUTTA COMPTON ist aber noch mehr: es ist ein Film, der die N.W.A. und Gangsta Rap als Reaktion auf Gewalt gegen Afroamerikaner zeigt und der erste Major-Biopic-Film über eine schwarze Rap-Gruppe überhaupt. Mit O'Shea Jackson jr. spielt der wirkliche Sohn von Ice Cube seinen Vater, Jason Mitchell ist ein charismatischer Easy E. Einer der wichtigsten Filme, die bis jetzt über Rap gedreht worden sind.

Start am 27.8.2015

■ b-ware!ladenkino DF + OMU
■ Sputnik Kino OMU

USA 2015 ▶ 147 min ▶ R: F. Gary Gray ▶ D: Paul Giamatti, Neil Brown Jr., Keith Stanfield, O'Shea Jackson Jr., Corey Hawkins, Jason Mitchell, Aldis Hodge, Alexandra Shipp



SLOW WEST

In John McLeans Post-Spätwestern SLOW WEST bricht ein junger Auswanderer aus Schottland auf, um seine junge Liebe zu finden, an deren Flucht er sich schuldig fühlt. In properer Kleidung, wohlausgerüstet und den ledergebundenen Leitfaden für den Auswanderer wie eine Bibel konsultierend, gerät Jay bald in Bedrängnis. Aus der misslichen Lage befreit ihn der Kopfgeldjäger Silas (Michael Fassbender) und als ihm Jay sein letztes Geld für Geleitschutz anbietet, wird aus den beiden ein ungleiches Team.

- b-ware!laden kino DF + OMU
- City Kino Wedding OMU
- Filmrauschpalast OMU
- Hackesche Höfe Kino OMU
- Sputnik Kino DF + OMU
- Union Filmtheater DF

Großbritannien/Neuseeland 2015
 ▶ 84 min ▶ R: John Maclean ▶ D: Michael Fassbender, Kodi Smit-McPhee, Ben Mendelsohn, Rory McCann, Brooke Williams



DATING QUEEN

In DATING QUEEN (Originaltitel: TRAINWRECK) spielt die amerikanische Stand-Up-Komikerin und Schauspieler Amy Schumer die Redakteurin eines grenzdebilen Männermagazins namens S'nuff. Von ihrer Chefin erzählt Amy den Auftrag, ein Porträt des bekannten Sportarztes Aaron zu schreiben. Von Sport hat Amy überhaupt keine Ahnung, aber sie verliebt sich in das Objekt ihrer Recherche – allerdings hat sie auch von konventionell laufenden Beziehungen keine Ahnung. Rasante, gute beobachtete und von Amy Schumer selbst scharfzünftig geschriebene RomCom.

- Sputnik Kino am Südstern OMU

Originaltitel: Trainwreck ▶ USA 2015
 ▶ 130 min ▶ R: Judd Apatow ▶ D: Tilda Swinton, John Cena, Colin Quinn, Amy Schumer, Dave Attell, Vanessa Bayer



DER SOMMER MIT MAMÃ

Val lebt seit über 20 Jahren als Dienstmädchen, Köchin und Nanny bei einer reichen brasilianischen Familie. Ihre eigene Tochter Jessica hat sie jahrelang nicht gesehen. Genau diese Tochter, inzwischen eine junge Frau, meldet sich plötzlich zum Besuch an, weil sie an der Universität eine Aufnahmeprüfung hat. Jessicas selbstbewusste und unbefangene Art wirbelt schnell die eingefahrenen Rollenmuster im Haushalt durcheinander, da sie sich nicht wie eine Untergebene, sondern wie ein Gast oder ein weiteres Kind der Familie benimmt.

- Acud Kino DF
- b-ware!laden kino DF + OMU
- Bali Kino DF
- Eva Lichtspiele DF
- Filmrauschpalast OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU
- Sputnik Kino DF + OMU
- Union Filmtheater DF

Originaltitel: Que Horas Ela Volta?
 ▶ Brasilien 2015 ▶ 111 min ▶ R: Anna Muylaert ▶ D: Michel Joelsas, Helena Albergaria, Regina Casé, Camila Márdila, Karine Teles, Lourenço Mutarelli

AMY

- b-ware!laden kino, City Kino Wedding, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST BERLIN

- b-ware!laden kino, City Kino Wedding, Filmrauschpalast, Il Kino, Sputnik Kino, Zukunft

BROADWAY THERAPY

- b-ware!laden kino, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

DER CHOR – STIMMEN DES HERZENS

- Eva Lichtspiele, filmkunst66, Union Filmtheater

DATING QUEEN

- Sputnik Kino

DU MUSST DEIN LEBEN ÄNDERN

- Bali Kino, Zukunft

FACK JU GÖHTE 2

- Eva Lichtspiele

FRANK

- b-ware!laden kino, Filmrauschpalast, Il Kino, Sputnik Kino, Xenon Kino

FREISTATT

- Bali Kino

GEFÜHLT MITTE ZWANZIG

- b-ware!laden kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

GRAND BUDAPEST HOTEL

- City Kino Wedding

HEIL

- b-ware!laden kino, Union Filmtheater

L'CHAIM – AUF DAS LEBEN

- Sputnik Kino

LEARNING TO DRIVE – FAHRSTUNDEN FÜRS LEBEN

■ b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Hackesche Höfe Kino, Union Filmtheater

DIE LÜGEN DER SIEGER

■ Bali Kino

DIE MAISINSEL

■ Bali Kino

MAMA GEGEN PAPA – WER HIER VERLIERT, GEWINNT

■ Union Filmtheater

MANUSCRIPTS DON'T BURN

■ fsk-Kino am Oranienplatz

DAS MÄRCHEN DER MÄRCHEN

■ b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino

MEN & CHICKEN

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino

DEN MENSCHEN SO FERN

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino, Zukunft

MIETREBELLEN

■ Bali Kino

MISSION IMPOSSIBLE – ROGUE NATION

■ Union Filmtheater

NEULAND

■ Bali Kino

ÖKONOMIE DES GLÜCKS

■ Bali Kino

DAS SALZ DER ERDE

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Il Kino, Tilsiter Lichtspiele

SEARCHING FOR SUGAR MAN

■ Sputnik Kino

SEÑOR KAPLAN

■ Bali Kino, b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Zukunft

SLOW WEST

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Filmrauschpalast, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Union Filmtheater

DER SOMMER MIT MAMÁ

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Eva Lichtspiele, Filmrauschpalast, fsk-Kino am Oranienplatz, Sputnik Kino, Union Filmtheater

STAATSDIENER

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Sputnik Kino

STILL ALICE

■ Filmrauschpalast

STILL THE WATER

■ b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Il Kino

SUNRISE

■ b-ware!ladenkino, Il Kino, Sputnik Kino

DIE SÜSSE GIER

■ Il Kino

TAXI – NACH DEM ROMAN VON KAREN DUVE

■ Bundesplatz Kino, Eva Lichtspiele, Tilsiter Lichtspiele

TAXI TEHERAN

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Union Filmtheater, Tilsiter Lichtspiele

THULETUVALU

■ Hackesche Höfe Kino

TRASH

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino

TREFFPUNKT ERASMUS

■ Union Filmtheater

TRUE STORY – SPIEL UM MACHT

■ b-ware!ladenkino, Union Filmtheater

VICTORIA

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Hackesche Höfe Kino, Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele

WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK.

■ City Kino Wedding

DIE YES MEN – JETZT WIRD'S PERSÖNLICH

■ b-ware!ladenkino, Eva Lichtspiele

„Große, klassische Schauspielkunst“ BERLINER ZEITUNG

„Feinfühlig und unglaublich bewegend“ THE TIMES

CHARLOTTE RAMPLING
TOM COURTENAY



45 YEARS

EIN FILM VON ANDREW HAIGH



AB 10. SEPTEMBER IM KINO

I WANT TO SEE THE MANAGER



Ein Dokumentarfilm von Hannes Lang
Ab 3. September im Kino



REALFICTION

Originaltitel: Me Rosvolat ▶ Finnland 2015 ▶ 85 min ▶ R: Marjut Komulainen ▶ B: Marjut Komulainen, Melli Maikkula ▶ K: Harri Rätty ▶ S: Oskar Franzén ▶ M: Janne Storm
 ▶ D: Kari Väänänen, Jussi Vatanen, Lotta Lehtikari, Sirkku Ullgren, Ilona Huhta, Mio Määttä
 ▶ V: farbfilm Verleih



VILJA UND DIE RÄUBER

Rumtollen und wild sein

Es gibt sie noch, die nichts mehr als die persönliche Freiheit liebenden Piraten, die lieber raufen und saufen als sich um Gott und Vaterland zu kümmern. Zwar umsegeln sie nicht mehr die Welt. Doch mit ihren räudigen Familienbus – natürlich mit Totenkopf-Flagge – machen sie wenigstens das finnische Hinterland unsicher. Zumindest wenn man Siri Kolus in Serie gegangenen Kinderbuch VILJA UND DIE RÄUBER glauben kann. Die finnische Autorin wird längst mit Astrid Lindgren verglichen: Die Geschichte von Vilja, die von einer Rasselbande polternder Räuber vor dem schrecklichen Schicksal eines Urlaubssommers mit ihrer faden Mittelschichtsfamilie bewahrt wird und nach anfänglicher Fremdelei in den Piratenpulk aufgenommen wird, weckt ohne Weiteres Erinnerungen an die Sommergeschichten der großen schwedischen Schriftstellerin und ihre kleinen Rebellen wie Pippi Langstrumpf und Michel von Lönneberga, die mit naseweisem Mutterwitz die Erwachsenenwelt umkrepeln. Nur dass es hier gewissermaßen umgekehrt abläuft: Viljas sortierte, doch viel zu enge Welt wird genauso auf den Kopf gestellt wie die Räuber erfahren, dass es seine Vorzüge haben kann, am Ende eines Supermarkt-Raubzugs die Beute auch mal zu bezahlen.

Jetzt kommt diese mit zwei, drei Seitenhieben auf unsere materialistische Gesellschaft versehene Geschichte auch ins Kino. Dass die Naivität einer solchen Geschichte ein wenig ins Alberne rutscht, wenn man sie aus der abstrakten Buchstabenwelt auf die konkrete Leinwand holt, ist rasch verziehen – spätestens beim großen Räuberwettkampf, bei der sich Viljas im Grunde ihres Herzens sehr lieben Hippie-Räuber gegenüber den bösen Punker-Räubern von der Konkurrenz behaupten müssen. Nicht zuletzt kriegen die Mädchen im Publikum nicht die schlechteste Botschaft mit auf den Weg: Rumtollen und wild sein ist beileibe nichts, was bloß den Jungs vorbehalten wäre. ▶ Thomas Groh

Start am 3.9.2015

- Union Filmtheater
- Tilsiter Lichtspiele ab 17.9.
- Zukunft

A wild band of Pirates in a scruffy bus saves Vilja from a boring family holiday. Being wild and going on a romp is not just a kick for boys in this adaptation of Siri Kolus' popular book series.

KINDERFILME A-Z

ANTBOY 2 – DIE RACHE DER RED FURY

Deutschland/Dänemark 2014 ▶ R: Ask Hasselbalch ▶ 79 min, FSK: 6, empfohlen ab 9

Neue Abenteuer warten auf Pelle aka Antboy. Diesmal muss er es mit den Terror-Zwillingen und der geheimnisvollen Red Fury aufnehmen.

■ b-warelladenkino

GIRAFFADA

Frankreich 2014 ▶ R: Rani Massalha ▶ 84 min, FSK: 6

Ziad lebt mit seinem Vater Yacine im einzig erhaltenen Zoo im Westjordanland. Der Junge verbringt



jede freie Minute mit den Giraffen Rita und Brownie. Als Brownie bei einem Bombenangriff stirbt, beschließt Ziad, einen neuen Partner für Rita zu finden – in Israel.

■ Bali Kino

KÄPT'N SÄBELZAHN UND DER SCHATZ VON LAMA RAMA

Norwegen 2014 ▶ R: John Andreas Andersen, Lisa Marie Gamlem ▶ 97 min, FSK: oA

Käpt'n Säbelzahn, der Waisenjunge Pinky und das Mädchen Raven machen sich auf nach



Lama Rama, um den Schatz von König Rufus zu heben.

■ b-warelladenkino
 ■ Bali Kino

KINDERFILM DES MONATS: SHAUN DAS SCHAF

Großbritannien 2014 ▶ R: Mark Burton, Richard Starzack ▶ 85 min, FSK: oA, empfohlen ab 5

Shaun, das Schaf, die Schafherde und Hund Bitzer fahren in die Großstadt, um den Bauern zu retten. Knetfilm.

- Bali Kino
- Bundesplatz Kino
- Eva Lichtspiele
- Sputnik Kino
- Union Filmtheater
- Xenon Kino
- Alle Termine unter www.kinderkinobuero.de
- Vorbestellungen unter 030/235 562 51

DER KLEINE MAULWURF (1963–1975)

CSSR 1963–1975 ▶ R: Zdenek Miler ▶ 69 min



Der kleine Maulwurf erlebt Geschichten. Zeichentrickfilm.

■ b-warelladenkino

MINIONS

USA 2015 ▶ R: Kyle Balda, Pierre Coffin ▶ 91 min, FSK: oA

Die Minions, kleine gelbe Schurken, verlassen ihren Rückzugsort



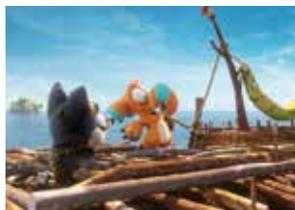
in der Arktis, um neue Gaunereien anzustellen. gemeinsam mit Scarlett Overkill, versuchen sie die Krone der Queen zu stehlen.

■ b-warelladenkino (2D und 3D)
 ■ Eva Lichtspiele

OOOPS! DIE ARCHE IST WEG ...

Deutschland 2015 ▶ R: Toby Genkel
▶ 85 min, FSK: oA

Bei der Passagierliste der Arche Noah wurden der Nestrier Dave und sein Sohn Finny leider nicht



berücksichtigt. Mit allen möglichen Tricks versuchen die zwei, an Bord zu kommen. Animation.

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino
- Bali Kino
- filmkunst66
- Union Filmtheater

OSTWIND 2 – RÜCKKEHR NACH KALTENBACH

Deutschland 2015 ▶ R: Katja von Garnier
▶ 108 min, FSK: oA

Sommerferien, das heisst für Mika vor allem: Zeit für ihren geliebten schwarzen Hengst Ostwind. Doch dann erfährt sie, dass Oma Kaltenbachs Hof vor dem Bankrott steht und beschließt, ein Turnier zu gewinnen.

- filmkunst66

RICO, OSKAR UND DAS HERZGEBRECHE

Deutschland 2015 ▶ R: Wolfgang Groos
▶ 95 min, FSK: oA, empfohlen ab 8

Die kleinen Detektive und besten Freunde Rico und Oskar haben



einen neuen Fall. Diesmal geht es um Ricos Mutter Tanja, die offenbar erpresst wird ...

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino
- Bundesplatz Kino



SAM O'COOL: EIN SCHRÄGER VOGEL HEBT AB

Frankreich/Belgien 2014 ▶ R: Christian De Vita
▶ 91 min, FSK: oA

Nesthäkchen Sam muss überraschend den ganzen Schwarm sicher nach Süden bringen.

Animation.

- b-ware!ladenkino
- Bali Kino
- filmkunst66

SHAUN DAS SCHAF: DER FILM

GB/F 2014 ▶ R: Mark Burton, Richard Starzak
▶ 85 min, FSK: oA, empfohlen ab 5

Shaun, das Schaf, die Schafherde und Hund Bitzer fahren in die



Großstadt, um den Bauern zu retten. Knetfilm.

- Acud Kino
- b-ware!ladenkino

SPATZENKINO: GESCHENKT

45 min, empfohlen ab 4

Zum 25. Jubiläum gibt es drei Filme mit tollen Geschenken! In ALARM IM KASPERLETHEATER (DDR 1960, 16 Minuten, Zeichentrick) hat der Teufel die Geburtstagspfannkuchen der Großmutter



geraubt. In WAS SCHENKST DU DEINEM VATER, WILLI WIBERG? (S/N/DK/D 2012, 12 Minuten, Zeichentrick) muss Willi ein Geschenk für den Vater finden. Zum Glück fällt seinen Freunden Victor und Milla immer etwas



ein. Und in der KLIPP-KLAPP-BOX (Frankreich 2012, 8 Minuten, Computeranimation) baut der nette Blumenverkäufer ein fantastisches Vogelhäuschen für die Kinder.

- Bali Kino
 - Eva Lichtspiele,
 - Xenon Kino
- alle Termine unter www.spatzenkino.de, Vorbestellungen unter 030/449 47 50

KINDERKINO IM INDIEKINO

ACUD KINO	TÄGLICH
B-WARE! LADENKINO	TÄGLICH
BALI KINO	DO, FR, SA, SO
BUNDESPLATZ KINO	SO
EVA-LICHTSPIELE	SA, SO
FILMKUNST66	SA, SO
SPUTNIK KINO	SA, SO
TILSITER LICHTSPIELE	DO, FR, SA, SO
UNION FILMTHEATER	FR, SA, SO
XENON KINO	wechselnde Termine

Eine aktuelle Programmübersicht über alle Kinderfilm-Termine finden Sie auf www.indiekino.de



Die Altersempfehlungen orientieren sich in der Regel an den Vorschlägen der Bundeszentrale für politische Bildung/Vision Kino.

»GUTE LAUNE, SPASS UND ABENTEUER«
DER TAGESSPIEGEL

»ERFRISCHEND, LUSTIG, SPANNEND«
NDR.DE

VILJA UND DIE RÄUBER

Kino production | tyle | MEDIA | JOSEK | hayne | forfilm + werfilm

AB 3. SEPTEMBER IM KINO
WWW.VILJAUNDDIERAEUBER.DE



Reality

Gomorra
Primo Amore





IL KINO RETROSPEKTIVE MATTEO GARRONE

Ab dem 10. September zeigt das Il Kino eine Retrospektive der Filme des italienischen Filmemachers Matteo Garrone, dessen Fantasy-Epos **DAS MÄRCHEN DER MÄRCHEN** gerade in den Kinos läuft. Garrone, Jahrgang 1968, gewann 2008 den europäischen Filmpreis in den Kategorien Film, Drehbuch und Regie für sein Mafia-Drama **GOMORRHA**. Das Il Kino zeigt nun auch Filme von Garrone, die vorher noch nicht im deutschen Kino zu sehen waren, darunter die Satire **REALITY** über einen Fischhändler, der plötzlich glaubt, in einer Big-Brother-ähnlichen TV-Show gefangen zu sein, **PRIMO AMORE** (dt. **KÖRPER DER LIEBE**) über einen Goldschmied, der keine Grausamkeit scheut, um seiner Partnerin die perfekten Körpermaße zu verschaffen, **L'IMBALSAMATORE** über das Begehren eines Tierpräparators und andere Filme. Wenn Garrones hierzulande unbekanntere Filme auch nur annähernd an die visuelle und inszenatorische Wucht von **GOMORRHA** und **DAS MÄRCHEN DER MÄRCHEN** heranreichen, sollte man sich das nicht entgehen lassen. www.ilokino.de ■ Ab. 10.9.





ACUD KINO B-WARE!LADENKINO SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN OHNE RAST. OHNE EILE

Der Film OHNE RAST. OHNE EILE des Dokumentarfilmkollektivs „Kameradistinnen“ erzählt vom erfolgreichen Kampf indigener Kleinbäuerinnen und Kleinbauern im Norden Argentiniens gegen multinationale Agrarkonzerne. Der Konflikt dreht sich um den Besitz an dem kargen Land der Region, das als Gemeineigentum seit Jahrhunderten die indigenen Bauerngemeinden ernährt und nun ein begehrtes Spekulationsobjekt geworden ist, weil gen-modifiziertes Saatgut und chemischer Dünger auch in diesem Teil der Welt den Sojaanbau rentabel gemacht haben. Drei bis vier Jahre dauert es, bis die Erde vom Soja erschöpft ist und zu einer nutzlosen Wüste wird. Wie schon in den kolonialen Anfängen der argentinischen Geschichte sollen die Indigenen wieder einmal weichen. Doch sie leisten Widerstand und er ist so entschlossen wie kreativ. Gegen alle Erwartungen und bei völlig ungleichen Chancen besiegen die indigenen Bauerngemeinden Schritt für Schritt die multinationalen Konzerne. OHNE RAST. OHNE EILE erzählt wie das möglich war und provoziert damit auch die Frage, warum die sozialpolitischen Kämpfe in Europa derzeit kaum vom Fleck kommen. www.kameradisten.org/ohne-rast-ohne-eile

■ Acud Kino: 3.9. um 19 Uhr, Premiere in Anwesenheit des Filmteams ■ Sputnik: 6.–8.9., am 7.9. um 19 Uhr in Anwesenheit des Filmteams ■ b-ware!ladenkino: tba



La tirisia

BALI KINO FILME MIT DISKUSSION

Gleich dreimal bietet das Bali-Kino im September Filme mit Diskussion an. In Hella Wenders Film BERG FIDEL – EINE SCHULE FÜR ALLE (am 7.9.) geht es um eine inklusive Grundschule, in der hochbegabte und lernschwache, körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder nebeneinander und gemeinsam lernen. MIETREBELLEN (am 10.9.) erzählt von verschiedenen Formen des Kampfes um bezahlbaren Wohnraum in Berlin. Jorge Pérez Solanos Spielfilm LA TIRISIA (am 21.9.) erzählt eine Geschichte aus dem Dorf Zapotitlan im Staat Oaxaca, Mexico. Chebas hat während des Aufenthalts ihres Ehemanns in den USA das Kind eines anderen Mannes geboren. Nun kehrt der Ehemann zurück, und Cheba weiß nicht, was sie mit ihrem Kind anfangen soll. In dem von hohen Orgelpfeifenkakteen umstandenen Dorf kehrt „la tirisia“ ein, die immerwährende Traurigkeit.

■ 7.9. um 18 Uhr: BERG FIDEL – EINE SCHULE FÜR ALLE
■ 10.9. um 18 Uhr: MIETREBELLEN
■ 21.9. um 21 Uhr: LA TIRISIA

FILMRAUSCHPALAST 14KM FILM- UND DISKUSSIONSREIHE

14 Kilometer beträgt die kürzeste Distanz zwischen Nordafrika und Europa. Die Filmreihe „14km“ zeigt im Filmrauschpalast den Dokumentarfilm DARFUR'S SKELETON (USA 2009, OmeU, 52 min) von Hisham Haj Omar. In seinem Film lässt der sudanesischer Regisseur die Menschen der Region zu den Auswirkungen des Bürgerkriegs in Darfur zu Wort kommen. Am Beispiel der Zerstörung des Kondowa-Waldes werden die Ursachen und die sozialen und ökologischen Folgen des Konfliktes gezeigt. Im anschließenden Publikumsgespräch mit geladenen Gästen sollen der Darfur-Konflikt und seine Wirkung auf die heutige Gesellschaft und Politik des Sudans diskutiert werden. 14km.org ■ 16.9. um 18.45 Uhr



FILMKUNST 66 FIRST STEPS NOMINIERUNGEN 2015

Am Mittwoch, den 16. September 2015 um 20 Uhr, zwei Tage nach der Verleihung der First Steps Awards für Abschlussfilme von Studentinnen und Studenten deutschsprachiger Filmschulen, zeigt das Kino filmkunst 66 eine Auswahl von Filmen, die für die diesjährigen Awards nominiert wurden. Diesmal: der Animationsfilm **ROADTRIP** von Xaver Xylophon über einen schlaflosen Berliner, der mit seinem Motorrad nicht vom Fleck kommt und der abendfüllende Spielfilm **STREICHELZOO** von Micah Magee, über die Schwangerschaft der siebzehnjährigen Layla, die im gottesfürchtigen Bundesstaat Texas nicht abtreiben darf. First Steps wurde 1999 von den Produzenten Bernd Eichinger und Nico Hofmann ins Leben gerufen. Er wird heute veranstaltet von der Deutschen Filmakademie e.V. mit Unterstützung der vier Gründungspartner UFA FICTION, Mercedes-Benz, ProSiebenSat.1 TV Deutschland und Spiegel TV. www.firststeps.de ■ 16.9. um 20 Uhr



CITY KINO WEDDING DURCH DEN ABEND MIT ...

Im September beginnt das City Kino Wedding eine neue Reihe: „Durch den Abend mit ...“ gibt Filmemachern und Filmemacherinnen die Gelegenheit, ihre Lieblingsfilme einem breiten Publikum vorzustellen. In welcher Form und mit welchem Ansatz, bleibt dabei ihnen überlassen. Den Anfang machen Christoph Hochhäuser (DIE LÜGEN DER SIEGER), der Aleksandr Sokurovs Hitler-Film MOLOCH präsentiert, Burhan Qurbani (WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK), der Ridley Scotts Sci-Fi-Epos BLADE RUNNER zeigt, und Tom Lass (KAPTAN OSKAR) mit Wes Andersons versponnenem DARJEELING LIMITED.

- 3.9. um 21 Uhr: mit Regisseur Christoph Hochhäuser – Lieblingsfilm: MOLOCH
- 11.9. um 21 Uhr: mit Regisseur Burhan Qurbani – Lieblingsfilm BLADE RUNNER OMU
- 24.9. um 21 Uhr: mit Filmemacher Tom Lass – Lieblingsfilm DARJEELING LIMITED DMU



FSK-KINO AM ORANIENPLATZ FILM POLSKA RELOADED: KLEINE DELLEN (MAŁE STŁUCZKI)

In der Reihe filmPOLSKA reloaded zeigt das fsk-Kino im September den luftigen Sommerfilm KLEINE DELLEN. Asia und Kasia entrümpeln die Wohnungen Verstorbener und durchsuchen den Nachlass nach Brauchbarem. So kommen sie täglich mit Freud und Leid in Berührung und diese bittere Süße durchzieht auch ihre Beziehung. Überhaupt scheint eine ambivalente, magische Wolke über ihrer Heimatstadt Łódź zu liegen. Einerseits hüllt die Sonne sie permanent in wohlige-warme Farben, andererseits bröckelt der Putz an allen Ecken. In diese Szenerie passt Piotr hervorragend hinein, den die beiden Sammlerinnen auf einem Markt auflesen. Er taumelt ähnlich wie sie durchs Leben und vermag ebenfalls nicht, die bisweilen trostlose Gegenwart vollends ernst zu nehmen.

www.filmpolska.de ■ 10.9. um 18 Uhr



EVA-LICHTSPIELE DER ALTE DEUTSCHE FILM

Immer mittwochs um 15.45 Uhr zeigen die Eva-Lichtspiele historische deutsche Filme der 20er–40er Jahre. Die Reihe wird von Martin Erlenmeier kuratiert, der auch zu jedem Film eine Einführung hält. www.eva-lichtspiele.de

GASTSPIEL IM PARADIES

1938, R: Karl Hartl, D: Hilde Krahl, Albert Matterstock, Gustav Waldau

Ein Grand Hotel namens „Paradies“ am Rande der Pleite – weil der Hotelchef ein Theater subventioniert. Die zupackende, noch ganz junge Hilde Krahl soll den Laden retten... Zu sehen sind auch Innenaufnahmen des alten Bayreuther Theaters. ■ 2.9.

Außenaufnahmen während der Fahrt durch Italien: Venedig, Verona, Rom und Capri. ■ 16.9.



NAPOLEON IST AN ALLEM SCHULD

1938, R: Curt Goetz, D: Curt Goetz, Else von Möllendorff, Kirsten Heiberg, Valerie von Martens

Ein englischer Lord hat einen Napoleon-Spleen, der sein ganzes Dasein bestimmt. „... gehört zu den unterhaltsamsten, am effektivsten gemachten und pointiert-witzigsten Musik-Komödien der dreißiger Jahre.“ (Klassiker des deutschen Tonfilms). ■ 23.9.

DER TÄTER IST UNTER UNS

1943/44, R: Herbert B. Fredersdorf, D: Paul Dahlke, Margot Hielscher, Gabriele Reissmüller, Albert Hehn, O.E. Hasse, Fritz Odemar

In dem spannenden Krimi stößt Paul Dahlke als Bankdetektiv Adrian in ein Wespennest aus Intrigen, Erpressung, Verrat ... ■ 9.9.

DAS LIED DER SONNE

D/Italien 1933, R: Max Neufeld, D: Giacomo Lauri Volpi, Vittorio de Sica, Liliane Dietz

Den Star Giacomo Lauri Volpi, einen der größten Tenöre seiner Zeit, gibt es im Film nur auf der Opernbühne zu sehen. Die eigentliche Handlung wird von „richtigen“ Darstellern getragen. Der Film bezaubert durch den Charme Vittorio de Sicas und durch seine

DAS KONZERT

1944, R: Paul Verhoeven, D: Harry Liedtke, Käthe Haack, Gustav Fröhlich, Liesl Karlstadt.

Feinsinnige Verfilmung des erfolgreichen Bühnenstücks (1909) von Hermann Bahr. Ein honoriger Pianist erlaubt sich immer mal wieder erotische Intermezzi: „auf Konzertreise gehen“ nennt er es gegenüber seiner geduldigen Gattin ... ■ 30.9.

BUNDESPLATZ-KINO BERLIN-FILM-MATINEE

Ein besonderes Highlight gibt es in diesem Monat in der Berlin-Film-Matinee des Bundesplatzkinos. Anlässlich des Films **EIN BLINDER HELD – DIE LIEBE DES OTTO WEIDT** (Deutschland 2013, R: Kai Christiansen) ist die Journalistin und Schriftstellerin Inge Deutschkron zu Gast. Deutschkron hat nicht nur in ihrer bewegenden Rede bei der Holocaust-Gedenkveranstaltung des Deutschen Bundestages am 30.1.2013 auf Otto Weidt hingewiesen, sondern 2001 auch das Buch „Papa Weidt. Er bot den Nazis die Stirn“ über den fast blinden Berliner Bürstenmacher geschrieben, der in Yad Vashem als einer der „Gerechten unter den Völkern“ geführt wird. Inge Deutschkron arbeitete selbst von 1941 bis 1943 in der Blindenwerkstatt von Otto Weidt und konnte aufgrund von Weidts Engagement den Berliner Judendeportationen entgehen. Sie ist Vorsitzende des Vereins „Blindes Vertrauen“, der dafür sorgte, dass in den Räumen von Otto Weidts Werkstätten in der Rosenthaler Straße 39 das Museum *Blindenwerkstatt Otto Weidt* eingerichtet wurde.

Jeden Sonntag um 11.00 Uhr

■ 6. 9.: STRICHE ZIEHEN

■ 13.9.: TOD DEN HIPPIES – ES LEBE DER PUNK!!!

■ 20.9.: EIN BLINDER HELD – DIE LIEBE DES OTTO WEIDT. Zu Gast: Inge Deutschkron und Franziska Becker MdA

■ 27.9.: DIE SPREE – SINFONIE EINES FLUSSES. Zu Gast: Gerd Conradt

TICKER ++
2.9. – 6.9. 5, **Favourites Film Festival** im Filmrauschpalast +++ 2.9. um 21 Uhr: **Shorts Attack: VOLL AUF DROGE** im Acud Kino +++ 5.9. um 22 Uhr: **35mm Special: DOG DAY AFTERNOON** (USA 1975, R: Sidney Lumet, OmU) im Sputnik Kino +++ 9.9. um 20 Uhr im Hackesche Höfe Kino + 10.9. um 19 Uhr im City Kino Wedding + : **AfricAvenir: BURIED SECRETS. Zu Gast : Regisseurin Raja Amari** +++ 10.9. um 20.30 Uhr: **DFFB- DREHBUCHLESUNG - FILM AUS PAPIER** in der Kinobar im Sputnik Kino +++ 11.9. um 21 Uhr: **SLOWLANDS - GOOD WHISKY & EVIL MUSIK** in der Kinobar im Sputnik Kino +++ 19.9. um 20.30 Uhr: **TESTBILD- OPEN SCREENING** im Sputnik Kino +++ 20.9. um 11 Uhr: **Matinee zum Weltfriedenstag – Konzert und Film** im Bali Kino +++ 21.9. um 20 Uhr: **Internationaler Alzheimer Tag: STILL ALICE – MEIN LEBEN OHNE GESTERN** (USA 2015, R: Richard Glatzer, Wash Westmoreland) im Filmrauschpalast +++ 27.9. um 15.30: **Auftaktveranstaltung zur Filmreihe „50 Jahre Kuratorium Junger Deutscher Film“: ABSCHIED VON GESTERN** (Deutschland 1965/66, R: Alexander Kluge) im Bundesplatz Kino +++ 27.9. um 17.30 Uhr im Hackesche Höfe Kino + 28.9. um 19 Uhr im City Kino Wedding: **AfricAvenir: BOUND: AFRICANS VS. AFRICAN-AMERICANS. Zu Gast: Regisseurin Peres Owino** +++ 29.9. um 20:30 Uhr: **Psyche & Film: ICH UND DU** (Italien 2012, R: Bernardo Bertolucci) im Bundesplatz Kino +++ 30.9. um 19.30 Uhr: **CFB/French Connection: AU BORD DU MONDE** (Frankreich 2013, R: Claus Drexel) mit Gästen im City Kino Wedding

ZUKUNFT DIE KULTUR DER MAYA- TOLTEKEN MIT JESUS CARLOS CASTILLEJOS

Vom 8.-27. 9. veranstaltet der Schriftsteller, Psychologe und Pilgerführer Jesus Carlos Castillejos einen Workshop-Zyklus zur Kultur der Maya-Tolteken in Berlin. Neben Workshops, Vorträgen und einer spirituellen Wanderung gibt es auch zwei Filmveranstaltungen im Kino Zukunft: Am 8.9. wird nach einer Einführung "Traditionelle Lehren der Maya-Tolteken" der Film CAMINO DE SERPIENTE (R: Lauracarmen Magafia, OmeU) gezeigt, der Impressionen einer Pilgerreise durch die Wirikuta-Wüste montiert. Am 15.9. um 20 Uhr läuft: HUICHOLAS: LOS ULTIMOS GUARDIANES DEL PEYOTE – HUICHOLAS: THE LAST PEYOTE GUARDIANS (R: Hernán Vilchez, OmU), der vom Alltag und den Traditionen der Huicholes - eine der letzten indigenen Kulturen von Lateinamerika - erzählt, und von ihrem politischen Kampf gegen die Großkonzerne.

carlosjesuscastillejos.wordpress.com

- 8.9. um 20 Uhr: CAMINO DE SERPIENTE
- 15.9. um 20 Uhr: HUICHOLAS: LOS ULTIMOS GUARDIANES DEL PEYOTE – HUICHOLAS: THE LAST PEYOTE GUARDIANS

Huicholes: los ultimos guardianes del peyote



SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN TRASHBUS – THE BALKAN STORIES & LICHTSPIEL- KLUB PRESENT: „INŠALLAH MADONA, INŠALLAH“ – LESUNG & KONZERT

Miljenko Jergović, geboren 1966 in Sarajevo, lebt und arbeitet als Autor und politischer Kolumnist in Zagreb und zählt zu den bedeutendsten europäischen Gegenwartsautoren. Busbesitzerin Renata Britvec stellt die Geschichte „Iđsčtihad“ aus Miljenko Jergovićs 2004 erschienener Erzählensammlung „Inšallah Madona, Inšallah“ vor – zum ersten Mal in deutscher Sprache, in Renatas Übersetzung. Den Erzählband bezeichnet Jergović als Sammlung von Prosa-Remixes bosnischer und traditioneller dalmatinischer Lieder (Sevdalinke und klapske pjesme). Bei „Iđsčtihad“ handelt sich um den intimen Bericht eines Mannes, der von seiner Gewalt durch das Leben getragen wird, bis ihn ein Lied, eine Tüte Orangen, mehrere Liter Schnaps und ein Messer fast das Leben kosten. Im Anschluss an die Lesung findet ein Konzert der Band *Lungo te 'trais* statt: Sevdalinke, Balkan Folk und Gipsy Swing mit Akkordeon, Geige, Bass, Gitarre und Gesang. [facebook.com/Trashbus](https://www.facebook.com/Trashbus) ■ 25.9. um 20 Uhr



RAPID EYE MOVIES

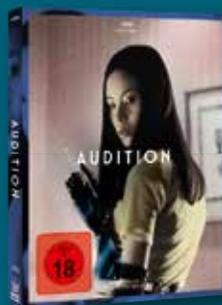
RAPID EYE MOVIES

präsentiert

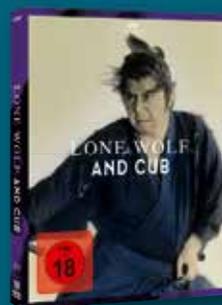
Asien-Klassiker erstmals in Deutschland auf Blu-ray in edler Auflage im Schuber und mit Booklet



LADY SNOWBLOOD



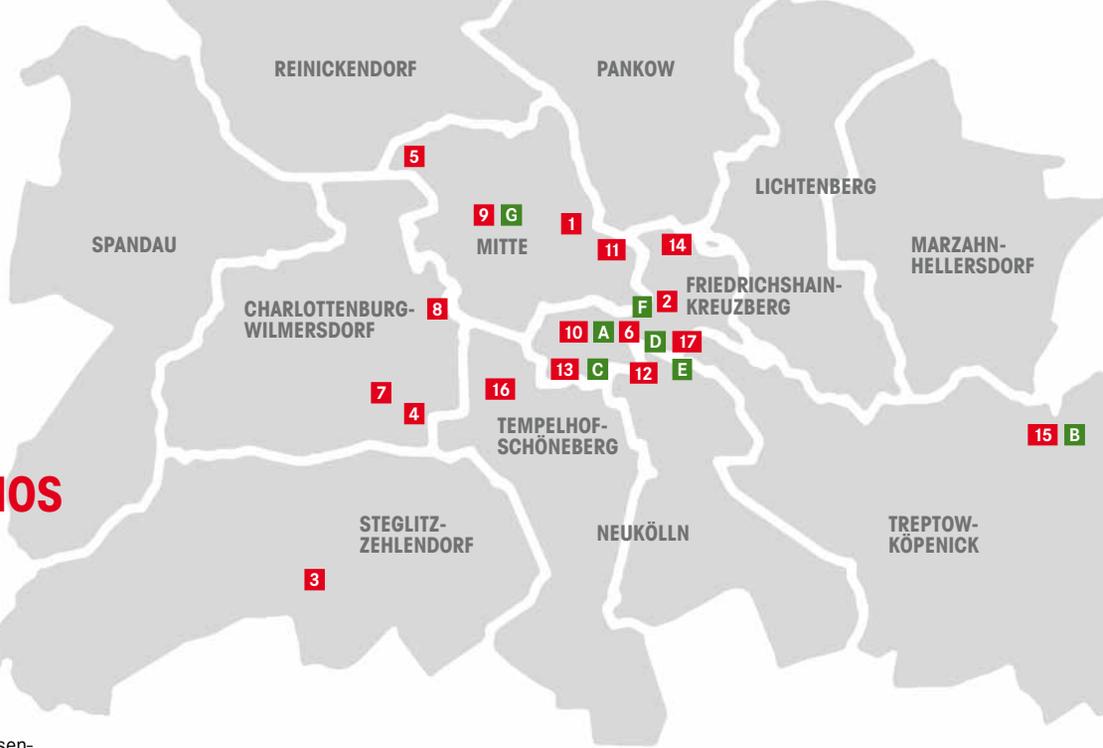
AUCTION



LONE WOLF AND CUB



LOVE EXPOSURE



DIE INDIEKINOS

ACUD KINO MITTE 1

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin
 Telefon: 030/44 35 94 98,
 Mail: kino@acud.de,
www.acudkino.de U8, M1 Rosenthaler Platz, M8/12 Brunnenstr./Invalidenstr., S1/2 Nordbahnhof

B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2

Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin
 Telefon: 030/63 41 31 15
ladenkino.de
 S+U-Bahnhof Frankfurter Allee, Bus 240 Boxhagener Platz, Tram 13 Wühlichstraße

BALI KINO ZEHLENDORF 3

Teltower Damm 33, 14169 Berlin
 Telefon: 030/811 46 78,
www.balokino-berlin.de
 S-Bahn Zehlendorf

BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 4

Bundesplatz 14, 10715 Berlin
 Telefon: 030/85 40 60 85,
 Mail: kino@bundesplatz-kino.de,
www.bundesplatz-kino.de
 U9, S 41/42/46, Bus 248/N9
 U+S-Bahn Bundesplatz

CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 5

Müllerstraße 74, 13349 Berlin
 Telefon: 01525/9687921,
 Mail: info@citykinowedding.de
www.citykinowedding.de
 U6 Rehberge

EISZEIT KINO KREUZBERG 6

Zeughofstr. 20, 10997 Berlin
 Telefon: 030/611 60 16,
 Mail: info@eiszeit-kino.de,
www.eiszeit-kino.de
 U1, M29, N1 Görlitzer Bahnhof

EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 7

Blissestr. 18, 10713 Berlin
 Telefon: 030/92 25 53 05,
 Mail: info@eva-lichtspiele.de, www.eva-lichtspiele.de
 U7, Bus 101/104/249 Blissestr.

FILMKUNST66 CHARLOTTENBURG 8

Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin
 Telefon: 030/882 17 53,
 Mail: mail@filmkunst66.de,
www.filmkunst66.de
 S-Bahn Savignyplatz

FILMRAUSCHPALAST MOABIT 9

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin
 Telefon: 030/394 43 44,
 Mail: info@filmrausch.de,
www.filmrausch.de
 Hauptbahnhof + 10 min Fußweg,
 Bus 123 Kruppstr., Bus M27
 Quitzowstr.

FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 10

Segitzdamm 2, 10969 Berlin
 Telefon: 030/614 24 64,
 Mail: post@fsk-kino.de,
www.fsk-kino.de
 U8, Bus M29/140/N8 Moritzplatz,
 U1 Kottbusser Tor

HACKESCHE HÖFE KINO MITTE 11

Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin
 Telefon: 030/283 46 03,
 Mail: info@hoefekino.de,
www.hoefekino.de
 S-Bahn Hackescher Markt,
 U8 Weinmeisterstraße

IL KINO NEUKÖLLN 12

Nansenstr. 22, 12047 Berlin
 Telefon: 030/81 89 88 99,
 Mail: contact@ilkino.de
www.ilkino.de
 U8 Schönleinstraße,
 U7/8 Hermannplatz

SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 13

Hasenheide 54, 10967 Berlin
 Telefon: 030/694 11 47,
 Mail: post@sputnik-kino.com,
www.sputnik-kino.de
 U7 Südstern, U7/8 Hermannplatz

TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 14

Richard-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin
 Telefon: 030/426 81 29, Mail:
programm@tilsiter-lichtspiele.de,
www.tilsiter-lichtspiele.de
 U5 Frankfurter Tor, Weberwiese, M10 Bersarinplatz,
 Straßmannstraße

UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN 15

Bölschestr. 69, 12587 Berlin
 Telefon: 030/6501 3141,
www.kino-union.de
 S-Bahn Berlin-Friedrichshagen

XENON KINO SCHÖNEBERG 16

Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin
 Telefon: 030/78 00 15 30,
 Mail: service@xenon-kino.de,
www.xenon-kino.de
 S-Bahn Julius-Leber-Brücke

ZUKUNFT FRIEDRICHSHAIN 17

Laskerstr. 5, 10245 Berlin
 Telefon: 0176/578 610 79, Mail:
programm@zukunft-ostkreuz.de,
kino-zukunft.de
 S-Bahn Ostkreuz

INDIEKINO OPEN-AIR

B-WARE! OPEN AIR IM VOR WIEN BIERGARTEN KREUZBERG

Skalitzer Str. 41, 10997 Berlin
 Telefon: 030/63 41 31 15,
ladenkino.de
 U1, M29, N1 Görlitzer Bahnhof

FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAGEN FRIEDRICHSHAGEN

Hinter dem Kurpark 13, 
 12587 Berlin
 Telefon: 030/65 01 31 41,
www.freiluftkino-friedrichshagen.de
 S-Bahn Berlin-Friedrichshagen

FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG

Im Volkspark Hasenheide,
 12049 Berlin
 Telefon: 030/283 46 03,
www.freiluftkino-hasenheide.de
 U7+U8 Hermannplatz, U8
 Boddinstraße

FREILUFTKINO INSEL ZU GAST IM CASSIOPEIA FRIEDRICHSHAIN

Revaler Straße 99, 10245 Berlin
 Telefon: 030/351 224 49,
www.freiluftkino-insel.de,
 S/U-Bahnhof Warschauer Straße

FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN

Laskerstr. 5, 10245 Berlin
 Telefon: 030/426 81 29,
freiluftkino-pompeji.de
 S-Bahn Ostkreuz

OPEN AIR KINO IM FMP1 FRIEDRICHSHAIN

Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
ladenkino.de
 S-Bahn Ostbhf., U5 Weberwiese

WINDLICHT IM FILMRAUSCH-PALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT

Lehrter Str. 35, 10557 Berlin
 Telefon: 030/394 43 44,
 Mail: info@filmrausch.de,
www.filmrauschpalast.de
 Hbf. + 10 min Fußweg, Bus 123
 Kruppstr., Bus M27 Quitzowstr.



www.indiekino.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
 INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)
 Rudolfstr. 11, 10245 Berlin
 Telefon: 030 – 209 897 24, info@indiekino.de, www.indiekino.de

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow redaktion@indiekino.de

Filmtexte: Hendrike Bake, Tom Dorow, Thomas Groh, Christian Horn, Elinor Lewy, Sebastian Markt, Jens Mayer, Michael Meyns, Toni Ohms, Hannes Stein, Anna Stemmler, Matthias von Viereck

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Anzeigen: anzeigen@indiekino.de

Druck: Möller Druck & Verlag GmbH, Berlin

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint monatlich in einer Auflage von 15.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, filmkunst66, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Sputnik Kino am Südster, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Xenon Kino, Zukunft sowie an weiteren 300 Verteilstellen.

Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag nach Hause. Eine Bestellung ist mit der Abopostkarte oder unter abo@indiekino.de möglich.

Bildnachweis:

Filmbilder: Filmverleiher/Filmfestivals
 Kinobilder City Kino Wedding (S. 4/5): INDIEKINO BERLIN, Marei Wenzel „Geschichten vom Bürgersteig“ (S. 4/5): Rüdiger Bertram, Kai Lüftner, Antje Herden
 Trashbus (S. 35): Renata Britvec

ABONNEMENT

Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN MAGAZIN einmal im Monat nach Hause.

INDIEKINO BERLIN UG

Rudolfstr. 11

10245 Berlin

SEPTEMBER 2015

Ich möchte das INDIEKINO BERLIN Magazin zum Preis von 19,80 Euro* ab nach Hause geliefert bekommen.

*Preis für ein Jahr/11 Ausgaben inkl. MwSt., Lieferung zum 1. Donnerstag des Monats

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Email-Adresse (optional)

Datum, Unterschrift

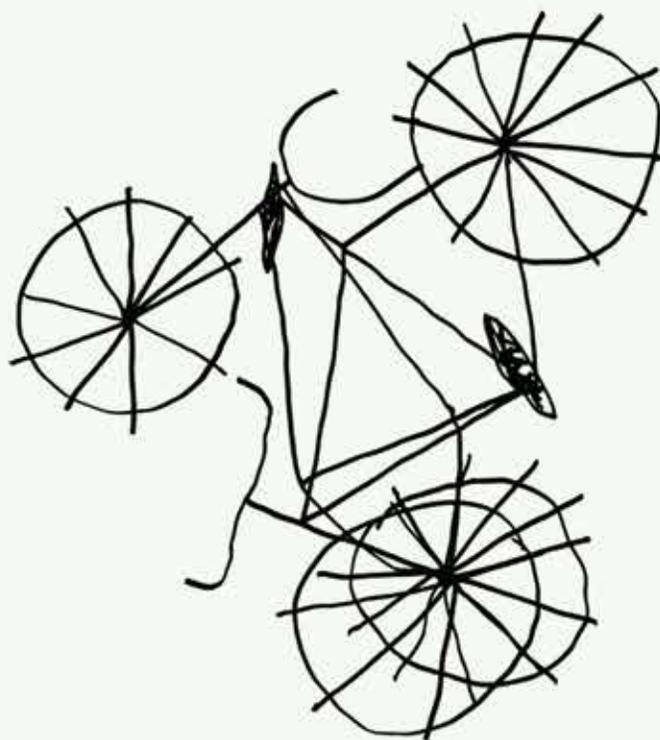
VORSCHAU INDIEKINO IM OKTOBER

DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER Burhard Klaußner in seiner besten Rolle **THE LOOK OF SILENCE** Dokfilm-Sequel
HORSE MONEY Experimenteller Bilderrausch **THE TRIBE** Skrupellose Gehörlosengang **THE PROGRAM – UM JEDEN PREIS** Stephen Frears verfilmt Lance Armstrong **LANDRAUB** Globale Akquise **WOCHENENDEN IN DER NORMANDIE** Rissige Doppelpärchenidylle **CUT SNAKE** Zwischen Einfamilienhaus und Zwielficht
HOCKNEY Swimmingpools im Sonnenlicht **MADAME MARGUERITE ODER DIE KUNST DER SCHIEFEN TÖNE** Schräge Diva **MACBETH** Im Schlamm Schottlands **HE NAMED ME MALALA** Recht auf Schule **IMAGINE WAKING UP TOMORROW AND ALL MUSIC HAS DISAPPEARED** Bill Drummond and The 17 **PICKNICK MIT BÄREN** Robert Redford und Nick Nolte wandern **IM SOMMER WOHNTE ER UNTEN** Zwei Brüder sortieren sich neu **AUS UNERFINDLICHEN GRÜNDEN** Planlos in Lissabon **MEDITERRANEA** Flucht nach Europa **BODY** Eso-Psychogroteske **HOMESICK** Überarbeitet und paranoid **ARBEIT MACHT DAS LEBEN SÜSS, FAULHEIT STÄRKT DIE GLIEDER** Tätiges Alter



NACHBILD

Tango kann man also auch unter Wasser tanzen, wenn man lange genug die Luft anhalten kann. Mindestens in fünf Filmen, die in diesem Heft auftauchen, wird irgendwann abgetaucht. In **KNIGHT OF CUPS** und **TANGO PASIÓN** erledigt man das am liebsten vollbekleidet, in **ANNI FELICI** werden unter Wasser Familienverhältnisse geklärt, in **DER SOMMER MIT MAMÁ** ordnet sich die argentinische Gesellschaft nach denen, die im Pool sind und denen, die da nicht rein dürfen. In **STILL THE WATER** heißt untertauchen, sich selbst und das Leben anzunehmen. In allen Filmen sehen Bilder unter Wasser vor allem gut aus, und weil hier noch einmal etwas Hübsches stehen sollte, sei es denn: ein Tango unter Wasser.



L I M B O

EIN FILM VON ANNA SOFIE HARTMANN MIT ANNIKA NUKA MATTHIASSEN UND SOFIA NOLSØE
 BILDGESTALTUNG MATILDA MESTER SZENENBILD IDA HAMMER INGERSLEV TON LUKAS LÜCKE & PETER DUE KOSTÜM DOROTHÉE BACH LICHT KATHARINA DIESSNER &
 JULIAN LANDWEER KAMERAASSISTENZ KASPER BUNDVAD & LARS KROGSGAARD REGIEASSISTENZ MALIK THOMAS SPANG BRUUN PRODUKTIONSLEITER HENRIK ARN-
 RØD HERSTELLUNGSLEITER MARTINA KNAPHEIDE MONTAGE SOFIE STEENBERGER TONGESTALTUNG CHRISTIAN OBERMAIER MISCHUNG ALEXANDRE LESER FARBKOR-
 REKTUR MATILDA MESTER KOMPONIST MADS HARTMANN MIT LIEDERN VON THE MIGRANT POSTER JAN BACHMANN PRODUCER NINA HELVEG & BEN VON DOBENECK
 DREHBUCH & REGIE ANNA SOFIE HARTMANN PRODUZIERT IN ZUSAMMENARBEIT MIT GOURMET FILM VON DER DEUTSCHEN FILM- UND FERNSEHAKADEMIE BERLIN

VERZWEIFLUNG
ANGST
HOFFNUNG

DAVID OYELOWO KATE MARA

CAPTIVE

BASIEREND AUF EINER WAHREN INSPIRIERENDEN GESCHICHTE

PARAMOUNT PICTURES PRESENTS THE BN FILMS PRODUCTION THE BRIGHTSIDE ENTERTAINMENT PRODUCTION THE 1013 ENTERTAINMENT PRODUCTION THE YORUBA SAXTON PRODUCTION
THE ITACA FILMS PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH JERRY JAMESON FILMS DAVID OYELOWO KATE MARA "CAPTIVE" LEONOR VALELA JESSICA OYELOWO AND MIAMI ROBERTS AND MICHAEL K. WILLIAMS
CASTING MIKE FENTON AND ANN FREDERICK PRODUCED BY MATTHEW SPIEGEL MUSIC LORNE BAILEY EXECUTIVE PRODUCERS CAMERON DOYLE SCOTT AELISSA KENT EXECUTIVE PRODUCERS SANDRA CABRADA KAMERA LUIS SANSANS A.M.C.
EXECUTIVE PRODUCERS SANTIAGO GARCIA GALVAN JONATHAN GRAY BRIAN BIRD ELLIOTT LESTER RALPH WINTER PRODUCED BY LUCAS AKOSKIN, P.G.A. ALEX GARCIA KATRINA VOLLE, P.G.A. DAVID OYELOWO, P.G.A. KEN WALES
PRODUCED BY TERRY BUTTWICK, P.G.A. JERRY JAMESON, P.G.A. DIRECTED BY JERRY JAMESON, P.G.A. BASED UPON THE UNLIKELY ANGEL BY ASHLEY SMITH AND STACY MATTINGLY DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY BRIAN BOBBD. MUSIC BY JERRY JAMESON

BN FILMS

RECULPUS

AMC

AB 17. SEPTEMBER IM KINO

CAPTIVE-FILM.DE

PARAMOUNT.PICTURES.GERMANY.KINO